

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12½ Sgr.
Zufertigungsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 178.

Halle, Freitag den 3. August
Hierzu zwei Beilagen.

1866.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

Wolff's Telegraphen-Büreau.

München, d. 31. Juli. (Ueber Paris gekommen.) Die Verbindungen zwischen hier und Nürnberg sind ununterbrochen; man nimmt an, die Preußen hätten die Stadt besetzt.

Nürnberg, d. 1. August. Die combinirte Reserve-Armee des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, deren Avantgarde gestern hier eintraf, wird noch heute hier erwartet.

Nicolzburg, Hauptquartier Sr. Majestät des Königs, d. 29. Juli. Heute früh, 8 Uhr, hat Se. Majestät der König diese Stadt verlassen, um sich über Wilfersdorf zu den 6 Meilen von hier bei Labendorf stehenden Truppen der 6. Armee, VII. und VIII. Armee-Corps, zu begeben. Das eine dieser Corps sollte heute, das andere morgen von Sr. Majestät dem Könige besichtigt werden. Uebermorgen begibt sich der König in die Gegend von Martgraf-Ruffel, wo Truppen des III. und IV. Corps concentrirt sein werden, kehrt dann hierher zurück, wo das große Hauptquartier unterdessen verbleibt, und tritt von hier aus die Rückreise über Brünn, Prag und Görlik an. In Begleitung Sr. Majestät befand sich der General-Feldzeugmeister, Prinz Karl von Preußen, welcher gestern in Anerkennung bewiesener Bravour auf dem Schlachtfelde von Königgrätz, den Orden pour le mérite erhalten hat, der General-Adjutant v. Alvensleben, General à la suite v. Tressow, drei Flügel-Adjutanten und der Leibarzt Dr. von Eauer. Der Minister-Präsident Graf Bismarck bleibt bis zur Rückkehr des Königs hier, eben so die Kabinette und Kanzleien. Der königlich-bayerische Minister v. d. Pfordten hat gestern Abend Nicolzburg in der Richtung nach Wien verlassen. Dem Vernehmen nach wird das Garde-Corps schon heute oder spätestens morgen seinen Rückmarsch antreten. Die Eisenbahn-Verbindung zwischen Prag und Dresden ist noch immer durch die bis jetzt nicht wieder hergestellte Brücken- Sprengung in der Nähe von Theresienstadt unterbrochen, wenigstens für regelmäßigen und umfangreichen Betrieb noch nicht zu benutzen, weshalb die Rückkehr des königlichen Hauptquartiers in die Heimath von Prag aus über Jungbunzlau und Görlik erfolgen wird.

In Böhmen und Mähren dürften nunmehr auch geregeltere Zustände eintreten. In letzterem Lande hat der Herzog von Ujest die oberste Leitung der Verwaltung bereits übernommen und es wird eine gleichmäßigere Vertheilung der durch den Krieg herbeigeführten Lasten auf das ganze Land durch die einheitliche Leitung nicht ausbleiben. In Böhmen haben die kaiserlichen Behörden es verweigert, ihrerseits Veranlassungen zu treffen, daß auch die noch nicht militärisch besetzten Landestheile zur Verpflegung der Truppen das Ihrige thun, und es hat somit von einer theilweisen Reactivirung der kaiserlichen Statthalterei, wegen deren der kaiserliche Statthalter-erath Febr. v. Henniger in Prag unterhandelte, Abstand genommen werden müssen. Die mittlerweile wahrscheinlich schon erfolgte Ankunft des Generals v. Falkenstein in Prag wird voraussichtlich auch hier allen noch bestehenden Uebelständen abhelfen.

Auch auf dem süddeutschen Kriegsschauplatz ist seit dem 30. Juli Waffenruhe eingetreten; das vorläufige Abkommen wurde zwischen dem General v. Manteuffel, dem Prinzen Karl von Baiern und dem Prinzen Alexander von Hessen auf Grund besondrer Verhandlungen angeschlossen worden. Am 2. August tritt dann der am 28. Juli in Nicolzburg mit Baiern abgeschlossene Waffenstillstand in Kraft, welchem die andern süddeutschen Staaten sich bis dahin auf Grund besonderer Verhandlungen anschließen werden. Die Baden'er waren am 30. bereits auf dem Marsche nach der Heimath. Aus München wird bestätigt, daß der Waffenstillstand zwischen Preußen und Baiern keine Friedenspräliminarien enthält. Ueber die letzteren wird, wie mehr-

fach berichtet wird, während des Waffenstillstandes mit den süddeutschen Staaten in Berlin verhandelt werden. Freiherr v. d. Pfordten wurde in München erwartet, wo die Waffenstillstandsbedingungen die Ratifikation des Königs von Baiern erhalten sollen. Von badischer Seite ist im Auftrag des Großherzogs dessen Bruder Prinz Karl Friedrich ins preussische Hauptquartier abgegangen, um gleichfalls Waffenstillstand zu erlangen. Freiherr von Bannbüler hat bekanntlich ebenfalls bereits die Reise nach Nicolzburg angetreten. Da Preußen den Bund für aufgelöst erklärt, so finden Separatverhandlungen mit allen Beteiligten statt.

Inzwischen vegetirt der Bundesrumpf in Augsburg noch fort, von wo die „A. A. Z.“ unter dem 29. meldet: „Der Präsidialgeandte Febr. v. Kübeck ist, auf Berufung, gestern nach Wien abgereist, und hat den königlichen bayerischen Gesandten im Präsidium und in der Führung der österreichischen Stimme für die Dauer seiner Abwesenheit substituir.“ Die Gesandten Baierns und Württembergs dürften übrigens wohl bald allein den Bundestag noch forsaken, da derjenige Badens wohl auch bald scheiden wird. Der „Württembergische Staats-anzeiger“ beginnt jetzt bereits die „bloß internationale Verbindung der beiden zu gründenden Bunde, des norddeutschen und süddeutschen“ freudig zu begrüßen, und ebenso unterliegt es keinem Zweifel, daß die bayerische Regierung hinter der „Mainlinie“ ihre Selbstständigkeit zu decken suchen wird. Wenn daher nicht noch rasch ein großer Umschlag in der Stimmung der Bevölkerungen Baierns und Württembergs die dortigen Regierungen zur Auffuchung einer engeren Verbindung mit Norddeutschland nöthigt, so wird man dort erst durch die Zeit über den Schaden einer solchen Isolirung belehrt werden müssen.

Stuttgart, d. 30. Juli. Der hiesige „St. A.“ meldet: Geheimraths-Präsident v. Neurath ist heute aus dem Hauptquartier des königlich-preussischen Generals v. Manteuffel zurückgekehrt, wo er in Gemeinschaft mit dem General v. Hardegg die Unterhandlungen mit demselben eröffnen wollte. Verwandlung der faktischen Waffenruhe in eine rechtliche war zur Zeit deshalb nicht möglich, weil General v. Manteuffel, von telegraphischer Verbindung abgeschlossen, noch keine Vollmacht zu irgend welchem Abschlusse mit den Staaten des 7. und 8. Armee-Corps hatte, doch ist aller Grund zu der Annahme vorhanden, daß die eingetretene faktische Waffenruhe für das 7. und 8. Armee-Corps gleichmäßig fortdauert. Herr v. Neurath wird morgen wieder in das Hauptquartier des Generals v. Manteuffel abgehen, um mit General v. Hardegg seinen Auftrag zu Ende zu führen.

30. Juli. Nach einem Telegramm aus dem Hauptquartier ist heute zwischen den Ober-Befehlshabern des 7. und 8. Armee-Corps und der preussischen Main-Armee Waffenruhe auf Kündigung von 24 Stunden abgeschlossen. Beide Armeen beziehen heute Kantonnirungen. Badener abmarschirt.

Köln, d. 30. Juli. Die badische Division ist auf dem Marsche nach Hause, und gedenkt heute Abend auf badischem Gebiet zu sein. Unter den Truppen allgemeine Freude über die Rückkehr. Der Marsch geht über Grünsfeld.

In hohem Grade unerquicklich sind die Streitereien zwischen den beiden „Feldherren“ in Süddeutschland: dem Prinzen Karl von Baiern und dem Prinzen Alexander von Hessen. Daß sie beide nichts verstehen, ist aller Welt klar, nur ihnen selber nicht. Nachdem es ihnen endlich gelungen, sich zu vereinigen — man könnte eigentlich sagen, sie seien von den Preußen zusammengeschlagen worden — sanken sie sich über den Punkt herum, wer von ihnen den andern nicht rechtzeitig unterstützt habe. Prinz Karl soll sogar dem Prinzen Alexander in einem Tagesbefehl einen Verweis ertheilt haben. Ferner klagt die „Köln. Zig.“, daß auch innerhalb des 8. Bundeskorps im Besetze bei Hunsheim die nöthige gegenseitige Hülfeleistung nicht erfolgen konnte. Bei solchen Zuständen können wir einem süddeutschen Blatte nur

zustimmen, wenn es ausruft: Die Kunde von der Waffenruhe wirkt wie Erlösung!

Die Preußen haben dafür gesorgt, auch im Falle sie von Bayreuth aus nicht weiter vordringen könnten, dennoch sich der bayerischen Hauptstädte bemächtigen zu können, indem sie noch auf zwei anderen Straßen Operations-Truppen vorrücken lassen. Nach einem amtlichen, am 27. aus Regensburg in München eingetroffenen Telegramm, ziehen 3000 Mann von Prag über Beraun gegen Pilsen; ob weiter, ist unbekannt. Der Bahnverkehr zwischen Bayreuth und Kempten, sowie Eger und Weiden hat aufgehört. "Senes, unbekannt" scheint indes nur für die „Baier. Zeitung“ zu gelten; die französische „Patrie“ dagegen meldet ganz bestimmt: „Ein preussisches Corps unter General Müller verfolgt die Straße von Prag über Pilsen nach Regensburg“, und dasselbe Blatt fügt bei: „Es ist augenscheinlich, daß auch das Corps des Generals Herwarth, welches gegenwärtig bei Linz steht, den Zweck hat, die Donau aufwärts in Baiern einzubringen. Die bayerische Armee, von vier Seiten zugleich angegriffen, wird also schwerlich im Stande sein, das Territorium und die Hauptstadt zu schützen.“

Um den nachtheiligen Tendenzen entgegenzutreten, welche durch falsche Deutung der Friedenspräliminarien vom 26. Juli d. J. und Entstellung ihrer Ziele in Betreff der Neugestaltung Deutschlands in einem Heft der Presse hervorgerufen, ist der „Staats-Anzeiger“ zur Veröffentlichung des Artikels 2 dieser Präliminarien ermächtigt. Derselbe lautet:

Art. 2.

„Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich erkennt die Auflösung des bisherigen deutschen Bundes an und giebt Seine Zustimmung zu einer neuen Gestaltung Deutschlands ohne Betheiligung des Oesterreichischen Kaiserstaates. Ebenso verspricht Se. Majestät, das engere Bundesverhältniß anzuerkennen, welches Se. Majestät der König von Preußen nördlich von der Linie des Main begründet wird, und erklärt sich damit einverstanden, daß die südlich von dieser Linie gelegenen deutschen Staaten in einen Verein zusammentreten, dessen nationale Verbindung mit dem norddeutschen Bunde der näheren Verständigung zwischen beiden vorbehalten bleibt.“

Dieser Artikel entspricht genau den von Frankreich in Wien bereits am 14. Juli befürworteten Vermittlungs-Vorschlägen, welche Oesterreich schon damals angenommen hat. Letztere lauteten:

„L'Autriche reconnaitra la dissolution de l'ancienne Confédération germanique et ne s'opposera pas à une nouvelle organisation de l'Allemagne dont elle ne fera pas partie.“

La Prusse constituera une Union de l'Allemagne du Nord comprenant tous les Etats situés au Nord de la ligne du Main. Elle sera investie du commandement des forces militaires de ces Etats.

Les Etats allemands situés au Sud du Main seront libres de former entre eux une Union de l'Allemagne du Sud qui jouira d'une existence internationale indépendante.

Les liens nationaux à conserver entre l'Union du Nord et celle du Sud seront librement réglés par une entente commune.“

Durch vorstehende Bestimmungen wird konstatiert, daß Oesterreich eingewilligt hat, die Neugestaltung Deutschlands ungehindert und ohne eigene Betheiligung vollziehen zu lassen, und daß die Insinuation: der Kaiserstaat werde dem süddeutschen Verbands angehören, eben so unbegründet ist, als diejenige, daß durch die Mainlinie das natürliche nationale Band zwischen Nord- und Süddeutschland zerrissen werde.

Die bis jetzt möglichen Mittheilungen über die Friedenspräliminarien faßt die ministerielle „Provinzial-Correspondenz“ noch einmal zusammen wie folgt: „Die Friedenspräliminarien, welche unter Vermittelung Frankreichs zwischen Preußen und Oesterreich zu Stande gekommen sind, scheinen nach den darüber bisher bekannt gewordenen Mittheilungen im Wesentlichen folgende Punkte zu enthalten: Oesterreich erleidet, abgesehen von der Abtretung Venetiens an Italien, keine Einbuße an dem Bestande seiner Staaten, — tritt aber seinen Mitbesitz in Schleswig-Holstein an Preußen ab; Sachsen, welches allein unter den Deutschen Staaten in den Friedensschluß zwischen Oesterreich und Preußen eingegriffen ist, soll seinen Länderbesitz gleichfalls behalten (vorbehaltlich der weiteren Bestimmungen über seine Stellung im Norddeutschen Bunde und zu Preußen); Oesterreich hat an Preußen vierzig Millionen Kriegskosten zu zahlen, worauf jedoch fünfzehn Millionen als der Antheil Oesterreichs an den früheren Schleswig-Holsteinischen Kriegskosten und fünf Millionen für anderweitige aus der Occupation der Herzogthümer entstandene Kosten in Abrechnung kommen. Bis die Zahlung der übrigen 20 Millionen als gesichert zu betrachten ist, bleiben Böhmen und Mähren von Preußen besetzt; Oesterreich scheidet aus dem Verbands mit den Deutschen Staaten gänzlich aus; Oesterreich erkennt die Bildung eines engen Bundes der Norddeutschen Staaten unter Preußens Leitung an; die Verbindung der Süddeutschen Staaten unter sich und die Regelung ihrer Beziehungen zum Norddeutschen Bunde bleiben dem freien Einverständnis derselben vorbehalten; Oesterreich erkennt die in Norddeutschland vorzunehmenden Besitzveränderungen an. Was diese Besitzveränderungen betrifft, so handelt es sich dabei um die Verfügungen, welche Preußen über die militärisch in Besitz genommenen Länder treffen wird. Es sind dies in Norddeutschland bekanntlich (außer Sachsen) das Königreich Hannover, das Kurfürstenthum Hessen, der diesseit des Mains gelegene Theil des Großherzogthums Hessen (Oberhessen), das Herzogthum Nassau und die freie Reichsstadt Frankfurt a. M. Kraft des Kriegesrechtes ist der König von Preußen berechtigt, alle diese Länder liegend zu be-

halten, ohne darüber in irgend welche Verhandlungen mit den früheren Besitzern eintreten zu müssen. Die Wiedereinsetzung irgend eines derselben würde ein Act der Gnade von Seiten der preussischen Krone sein; die Wiedereinsetzung in einzelne Theile ihrer früheren Staaten und die damit verbundene Zersplitterung derselben würde aber vermuthlich von der Bevölkerung sehr schmerzlich empfunden und politisch von bedeutenden Folgen sein. Es wird daher als wünschenswerth und wahrscheinlich angesehen, daß die erwähnten Länder dauernd mit Preußen vereinigt werden. Ausdrückliche Bestimmungen hierüber sind jedoch in den Friedens-Präliminarien mit Oesterreich nicht enthalten, vielmehr nur die freie Verfügung darüber für Preußen gewahrt und von Seiten Oesterreichs anerkannt. — Oesterreichs bisherige Verbindete in Süddeutschland sind in den vorläufigen Friedensschluß zwischen Preußen und Oesterreich nicht ohne Weiteres eingeschlossen worden. Der Oesterreichische Minister v. d. Pfordten war schon vor dem Abschluß der Präliminarien im preussischen Hauptquartier erschienen, um die Beteiligungen jener Bundesgenossen an dem Waffenstillstande zu erwirken; Preußen aber hatte dies zunächst abgelehnt und die Bewilligung eines Waffenstillstands an die Süddeutschen Staaten von besonderen Verhandlungen abhängig gemacht. Erst nach dem Abschluß der Preussisch-Oesterreichischen Präliminarien kam ein Waffenstillstand zwischen Preußen und Baiern, gleichfalls vom 2. August ab, zu Stande. Vorgeblich hatte der Minister v. d. Pfordten beantragt, gleichsam Namens des früheren Deutschen Bundes auch für die übrigen Süddeutschen Staaten zu verhandeln. Preußen erkennt seit dem 14. Juni den alten Deutschen Bund nicht mehr an und verlangt daher, daß jeder der feindlichen Staaten in besonderen Verhandlungen den Frieden erbittet. Da durch den Friedensschluß Oesterreichs und Baierns die bisherige Verbindung vollends jeden Halt verloren hatte und da Preußen inzwischen erfolgreich nach dem Süden vorgedrungen war, so blieb jenen Staaten nichts übrig, als jeder für sich um Frieden zu bitten. Der Herzog von Meiningen hatte sich schon zuvor von dem Preussisch-feindlichen Bunde losgelöst und seinen in Mainz stehenden Truppen befohlen, diese Festung zu verlassen. Da die Oesterreichischen Befehlshaber sie mit Waffen nicht entlassen wollten, so waren sie mit Zurückführung der Obergelehrten aus der Festung ausgezogen. Auch der König von Württemberg, der Großherzog von Darmstadt mußten sich bequemen, ihre Minister ins Preussische Hauptquartier zu entsenden, um unsern König um Frieden zu bitten. Der Großherzog von Baden, welcher nur mit Widerstreben dem Bunde gegen Preußen beigetreten war, entließ nunmehr sein bisheriges preussisch-feindliches Ministerium und berief Männer von besonnenerer Haltung in seinen Rath. So ist denn der bisherige Süddeutsche Bund gegen Preußen vollständig zerfallen. Die nunmehr schwebenden Verhandlungen werden unzweifelhaft dazu benutzt werden, Beziehungen zwischen dem künftigen Norddeutschen Bunde und den Süddeutschen Staaten zur Geltung zu bringen, wie sie dem Interesse und der Größe des Deutschen Gesamtvolkes entsprechen.“

Dasselbe Blatt bringt ferner nachstehende interessante Detailmittheilungen: In den von Preußen besetzten Ländern sind weitere Schritte behufs Regelung der Verwaltung geschehen. Zu Gouverneuren von Böhmen und Mähren sind der General Vogel v. Falkenstein und der Herzog v. Ujest ernannt, und ihnen als Civil-Kommissarien die Landräthe Steinmann und v. Puttkammer beigegeben worden. Nachdem neuerdings auch ganz Oesterreichisch-Schlesien von Preußen besetzt worden, ist für das Fürstenthum Slesien der Landrath Dlearius als Civil-Kommissarius eingesetzt. Die Regierungsgewalt über Nassau, Frankfurt, Rhein-Hessen und die besetzten Theile in Baiern ist mit dem Obercommando der Main-Armee auf den General v. Manteuffel übergegangen. Die Geschäfte eines Civil-Kommissarius versieht für Nassau der Landrath v. Dieß, für Frankfurt der Landrath v. Madai und für Rhein-Hessen der Landrath v. Briesen. Nachdem der Höchstkommmandirende des zweiten Reserve-Korps, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, den bayerischen Bezirk Oberfranken (Bayreuth) für Preußen in Besitz genommen hat, ist dort der Landrath Krupa zum Civil-Kommissarius ernannt worden. In Betreff derjenigen Länder, welche dauernd mit Preußen vereinigt werden sollen, wird die weitere Organisation der Verwaltung unverzüglich Gegenstand erster Erwägungen und Anordnungen sein.

Der „N. N. Z.“ wird aus Wien vom 29. telegraphirt: Der Friedensentwurf enthält 9 Artikel, und unterläßt es, die Mittelstaaten namentlich aufzuführen. Während der Friedensverhandlungen sind Requisitionen in den besetzten Landestheilen nicht ausgeschlossen, nur Geldcontributions unzulässig. Der Waffenstillstand grenzt einen besondern, beiderseits unübersteigbaren Rayon der böhmischen und mährischen Festungen ab. Für die betreffenden Truppenzüge sind bestimmte Etappenstraßen bezeichnet. — Herr v. d. Pfordten hat bloß den preussisch-bayerischen Waffenstillstand abgeschlossen; General v. Manteuffel wird die Waffenruhe mit den übrigen Süddeutschen Staaten regeln.

Die Wiener „Presse“ will Folgendes wissen: „Nachdem der Friede zwischen Oesterreich einerseits und Preußen und Italien andererseits definitiv vereinbart und die neue Ordnung der Dinge in Deutschland eingeführt sein wird, soll ein in Paris zusammentretender Kongreß gegenüber den eingetretenen Veränderungen die Interessen des europäischen Gleichgewichts wahren. Wir glauben, daß ihm keine andere Aufgabe zufallen wird, als vollendete Thatfachen zur Kenntniß zu nehmen. Es soll so eingerichtet werden, daß der Kongreß mit der Pariser Ausstellung von 1867 zusammenfällt.“

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die neuesten Wiener Blätter besänftigen, daß General Ruhn bereits „bei Cavis eine konzentrierte Stellung zum Schutze Deutsch-Byzozs einnehmen wolle“, als die Waffenruhe Galindi und Garibaldi Sialland gebot. Die Oesterreichischen Berichte aus Orient sind noch voll von Kopf-

losigkeit der Behörden. Alles hat starke Ähnlichkeit mit chinesischen Vorgängen beim Anrücken der „rothborstigen Barbaren.“ In Venedig wurden die Einzelheiten der Waffenruhe am 27. Juli zwischen F. M. v. Alamano und General Eugia vereinbart. Die Italiener setzten der Einfuhr von Lebensmitteln und Trinkwasser nicht den geringsten Widerstand entgegen.

Die Untersuchung, welche über das Verhalten Persano's von Seiten der italienischen Regierung angestellt werden soll, bezieht sich, wie die „Opinion Nationale“ meldet, auf folgende vier Punkte: 1) Wie konnte die Flotte nach den ungeheuren Ausgaben, die gemacht worden waren, von Material und der erforderlichen Schiffs-Artillerie entblößt sein? 2) Warum hat Persano Lissa und nicht Pola angegriffen, da das eigentliche Kriegsobject „Asfondatore“ begeben und auf diese Weise alle Bewegungen der Flotte gelähmt? 3) Warum hat er, da er die Aggressionspläne der österreichischen Armee kannte, durch den Angriff auf das Fort Georgia die Flotte getheilt?

Deutschland.

Berlin, d. 1. August. Die „Provinz-Corr.“ meldet, daß Seine Majestät der König am Sonnabend in seine Hauptstadt zurückkehren werde.

Die ministerielle „Provinzial-Correspondenz“ schreibt: Die finanziellen Verhältnisse Preußens haben sich, ungeachtet der Opfer, welche die Mobilmachung der gesamten Armee und die Kriegsführung erfordert haben, über alle Erwartung günstig bewährt. Der Finanzminister ist schon jetzt in der Lage, auf diejenigen außerordentlichen Maßregeln, welche in Betreff der Flüssigmachung kreditirter Abgabebeträge und in Bezug auf die Annahme unverzinslicher Darlehne an die Staatskassen früher ergriffen waren, zu verzichten und die königl. Kassen bereits ermächtigt worden, die betreffenden Beträge zurückzuzahlen. Eine weitere Maßregel, welche den günstigen Stand der preussischen Finanzen erkennen läßt, ist das so eben verfügte Aufhören der bisherigen Landlieferungen an Brod, Fourage und Fleisch für die mobilen Truppen, indem die bezüglichen Zahlungen fortan aus Staatsmitteln erfolgen sollen. Es gewinnt den Anschein, als werde die Aufnahme einer eigentlichen Anleihe zur Deckung der Kriegskosten, welche noch vor Kurzem in Aussicht genommen werden mußte, nicht durchaus erforderlich sein. Zur Tilgung der namentlich durch die Landlieferungen entstandenen Verpflichtungen des Staats wird möglicherweise eine Finanzmaßregel von vorübergehender Bedeutung genügen.

Von den neugewählten Mitgliedern des Abgeordnetenhauses hat sich bereits eine größere Anzahl hier eingefunden. Die, in Voraussicht der Anfangs auf Montag festgesetzten Landtags-Eröffnung, auf Sonntag angelegte Vorversammlung conservativer Abgeordneter hat nicht stattgefunden; auch die auf Montag Abend anberaumte Versammlung von Mitgliedern der Fortschrittspartei und des linken Centrums war verhältnismäßig schwach besucht; und ist es deshalb auch hier zu einer wirklichen Vorrede noch nicht gekommen. — Den Hauptgegenstand der Besprechungen in Abgeordnetenkreisen bildet natürlich zunächst die Präsidentenwahl; man hält allgemein die Wiederwahl Graebow's, wenn auch mit geringer Majorität, für gesichert; nur in Bezug auf die Stelle des zweiten und dritten Präsidenten ist man in Zweifel. So viel steht jedoch fest, daß man glaubt, die zweite Stelle entweder einem Mitgliede der conservativen oder der katholischen Fraktion (vielleicht Reichensperger) einräumen zu müssen, während man dann durch einen Compromiß die dritte Stelle für ein Mitglied der Fortschrittspartei (wahrscheinlich v. Forckenbeck) beanspruchen will. Sollte die conservatieve Partei auf einen solchen Compromiß eingehen, so wäre das Resultat gesichert, und der Ausfall der Wahl dürfte dann den Parteiverhältnissen auch am meisten adäquat sein. Ist diese aber nicht zu bewegen, so dürfte, wie schon angedeutet, durch einen Compromiß mit den Katholiken und Polen, die für Reichensperger stimmen würden, die Majorität zu erreichen sein. Die liberalen Abgeordneten würden aber eine Uebereinkunft mit der conservativen Fraktion, wenn diese nur einen irgend acceptablen Candidaten aufstellt, vorsehen. — Wie aus den zwei verschiedenen von conservativer Seite ergangenen Einladungen zu Vorversammlungen von Abgeordneten hervorgeht, scheint sich aus der großen conservativen Fraktion eine kleinere, die die Linken der Conservativen bilden dürfte, abzweigen zu wollen. An der Spitze derselben stehen der Graf Bethusy-Huc, der bis jetzt keiner Fraktion angehörte und eine Mittelstellung zwischen den Liberalen und den Conservativen einnahm, Graf Johannes Rönard, der früher der katholischen Fraktion angehörte, meistens aber mit den Conservativen stimmte, und ein neugewählter Abgeordneter Frhr. v. d. Kneßbeck-Carve. Als Programm stellen diese auf: gefegliche Regulirung der Militär-Reorganisation und bedingungslose Bewilligung der Kriegskosten; die sonstigen feudalen Hoffnungen der Conservativen wollen sie dagegen in den Hintergrund treten lassen, ebenso natürlich die Forderungen der liberalen Partei. Diese neuzubildende Fraktion dürfte sich vielleicht den Namen einer „monarchisch-constitutionellen“ beilegen. — Ein großer Theil der Abgeordneten hat übrigens im Sitzungssaale bereits die Plätze belegt. Die Fortschrittspartei hat die Plätze auf der Linken dem Ministeritz zunächst beibehalten; hinter den Polen, die gleichfalls ihre alten Sitze behalten, ist ein Theil der Fraktion des linken Centrums placirt; die Liberalen haben theilweise im Centrum hinter den Katholiken Platz genommen, Graf Schwerin, Simion, Windt-Abendorf haben ihre alten Plätze beibehalten. — Die Conservativen werden außer ihren bisherigen, den größten Theil der vom linken Centrum innegehabten Plätze miteinnehmen.

Am 15 August befehlt der General-Feldmarschall v. Wrangel die Feier seines siebenzigjährigen Militär-Jubiläums. Man bereitet große Festlichkeiten und zu dauerndem Gedächtnis an den gewiß höchst seltenen Vorgang, die Gründung einer Invaliden-Einrichtung vor.

Das Post-Centraldepot der Privatpäckereien für die Armeen in Böhmen und Mähren, bisher in Pardubitz, ist nach Brünn verlegt worden. Mit dem Eintreten der Waffenruhe und der dadurch erreichten bestimmten Standquartiere der Truppen in den bezeichneten Ländern wird die Aushändigung der Posttaschen an dieselben, welche bei der steten Bewegung der Truppenkörper unendliche Schwierigkeiten bot, in prompter und sicherer Weise erfolgen können.

Preussische Feldpost-Relais im Königreiche Baiern befinden sich bis jetzt zu Hof und Bayreuth.

Wie man sagt, ist General Blumenthal nach Stettin zur Uebernahme eines Commandos abgegangen. Man ist der Ansicht, daß diese Entsendung aus dem Hauptquartier mit der von österreichischer Seite erfolgten und mehrfach erwähnten Veröffentlichung eines vertraulichen Briefes des Generals zusammenhängt.

Ueber den Antheil, welchen speciell die 6. Thüringischen Ulanen an sämmtlichen bisherigen Gefechten gehabt, berichtet der Special-correspondent der „Volks-Zig.“: Sie verdienen es, sagt er, daß man ihres Antheils an diesem Kriege besonders gedenkt, denn sie haben sich von allen unsern Truppen am gefürchtetsten gemacht. Die 6. Ulanen sind aus den alten Lühowern hervorgegangen und haben dem Namen ihrer Vorfahren von 1813, 14, 15 möglichst Ehre zu machen gewußt. Das Regiment hatte die Ehre, aber auch die damit verbundenen besonderen Strapazen, vom ersten bis zum letzten Tage des Feldzuges — einige nothwendigste Ruhetage bei Briinn ausgenommen — stets in der Avantgarde zu sein und so fast täglich kleine Gefechte zu bestehen, in denen es verstand, bald der Preussischen Kavallerie Respect beim Feinde zu verschaffen.

Das 20. Landwehr-Regiment hat Dresden verlassen und ist zur Verstärkung der Besetzung des Königreichs Hannover und zwar zunächst nach den Städten Celle, Göttingen und Hannover beordert worden.

Nach einer Mittheilung der „Köln. Blätter“ soll am 27. Juli ein Theil der ungarischen Legion, etwa 2000 Mann, von Reife auf Dberberg befördert, aber an demselben Tage noch, mit Rücksicht auf die friedliche Wendung der Dinge, zurückbeordert sein. Der „Bresl. Zig.“ schreibt man unter dem 28. Juli aus Dberberg: Gestern, resp. heute Vormittag, kamen vier Züge mit ungarischem Militär an, welche in Dberberg einquartiert sind. Man bezeichnet sie als ungarische Freicorps, welche sich der preussischen Armee einverleiben ließen. Sie tragen blaue Röcke mit schwarzweißen Schürzen besetzt und preussische Infanteriemützen mit preussischen Kokarden. Bewaffnet sind sie wie die preussische Infanterie. Man spricht, daß auch derartige Cavalleriecorps eintreffen sollen. — Dasselbe Blatt schreibt aber dann unter dem 30. Juli: Nach neuerer Bestimmung werden die gefangenen Ungarn nicht mehr, wie bisher, von den übrigen Gefangenen ausgeschieden, sondern mit denselben gemeinschaftlich nach den zu ihrer Aufnahme bestimmten Internirungsorten transportirt.

Das neue Regiment in Kassel scheint ganz vortreffliche Rathgeber zu haben. Allen den kleinen Querelen des Landes, mit der Residenz des Kurfürsten natürlich angefangen, wird rascheste Abhülfe gewährt. Die Befreiung baulicher Mißstände, die Befegung seit Jahren erledigter Staatsdienststellen, angeordnete und in Aussicht gestellte Gehaltserhöhungen — doch wer kann die Dinge alle nennen? Fast jede Nummer der Kasseler Zeitung bringt Neues.

Der König von Sachsen soll — nach der „Weser Zig.“ — vergeblich die Abtretung des nordwestlichen Theiles von Sachsen mit Leipzig angeboten haben, um den Anschluß an den norddeutschen Bund zu vermeiden.

„Hannover unter eigenen Königen“, so heißt eine kleine in Bremen erschienene Flugchrift, worin das Regiment des vorigen und des jetzigen Königs, namentlich des letzten, mit vernichtender Schärfe wahrheitsgetreu geschildert und schließlich die volle Annexion an Preußen empfohlen wird.

Die Stadt Frankfurt a. M. hat in Betreff der ihr auferlegten Kriegs-Kontribution von 25 Millionen Gulden dringende Bittgesuche um Erleichterung an die preussische Regierung und an Se. Majestät den König gerichtet. Einstweilen ist, wie die „Provinzial-Correspondenz“ meldet, den Maßregeln wegen gewaltsamer Einziehung Anstand gegeben. Bei den weiteren Entschlüssen der preussischen Regierung wird der Umfang mit in Betracht kommen, daß Frankfurt vermuthlich dem preussischen Staatsgebiete einverleibt werden dürfte.

Königsberg, d. 29. Juli. In Folge des abgeschlossenen Waffenstillstandes werden die Landwehr-Bataillone auf 502 Köpfe reducirt und die pro Bataillon eingezogenen 300 Wehrmänner aus den Bataillons-Stabsquartieren sofort in die Heimath entlassen. Dieser Befehl ist so eben aus Nicolovsk hier eingegangen.

Vermischtes.

London, d. 31. Juli. Der atlantische Telegraph ist bereits vollständig in Activität, obgleich die Verbindung zwischen Newfoundland und dem amerikanischen Continent noch nicht wieder hergestellt ist. Das Telegramm der Königin Victoria an den Präsidenten der Vereinigten Staaten lautet: „Die Königin gratulirt dem Präsidenten bei der glücklichen Vollendung eines Unternehmens, von welchem sie hofft, daß es wiederum als ein Pfand der Einigkeit zwischen den Vereinigten Staaten und England dienen möge.“ (Unter den telegraphischen Depeschen in der heut. Nr. befinden sich zwei aus London, welche per „Atlantischen Kabel“ angekommene Nachrichten aus New-York vom 29. Juli und 1. August bringen.)

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß wegen der jüdischen Neujahrsfesttage der für den 10. und 11. September d. J. defigirte hiesige **Gerbst-Kram- und Viehmarkt** schon am 3. und 4. Septem-ber d. J. abgehalten werden wird.
Halle, den 2. Juni 1866.

Die **Polizei-Verwaltung**,
Der Oberbürgermeister
v. **Boß**.

1000 \mathcal{R} . sind auf pupillarische Acker-Sicher-heit auszuliefern. Schriftl. Anfragen sind bei **Ed. Stücrath** i. der Exp. d. Stg. niederzulegen.

Für mein **Material-, Taback- und Destillations-Geschäft** suche zu **Michaelis** einen Lehrling.
Gustav Moritz,
vis à vis der Post.

Ein **Ponny**, welcher gut eingefahren ist, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere bei **E. Kubnt.**

6000—7000 Thlr.

werden gegen 7- bis 8fache Sicherheit zu 5% gelocht. GefälligeAdr. unter S. 45 an **Ed. Stücrath** in der Exp. d. Stg. abzugeben.

Ein complettes Reiseschiff ist zu verkaufen kleine Ulrichsstraße Nr. 9.

Die 2te Etage kleine Ulrichsstraße Nr. 9 ist zum 1. October c. ganz oder getheilt, sowie ebendasselbst auch ein Lagerraum und ein Schütte-Boden zu vermieten.

Chemnitzer Copir-Tinte
verkauft zu Fabrikpreisen **Carl Haring.**

Gnano (chem.) à 1 \mathcal{R} . bei **A. Ritter**, Harz 48, neben dem landrätthl. Bureau.

Stelle-Gesuch.

Ein cautionsfähiger praktischer **Müller** sucht eine **Stelle** als **Knapp** oder **Werkführer**. Auch wäre derselbe genehm, sich bei einem Mühlen-geschäft mit einem Vermögen von 3000 \mathcal{R} . zu betheiligen. Die Adresse ist bei **Ed. Stücrath** in der Exp. d. Stg. zu erfahren.

In einer **Bäckerei** wird so bald wie möglich ein tüchtiger **Werkführer**, mit guten Zeug-nissen versehen, gesucht.

Naumburg a/S., große Salzgasse Nr. 523.
3000 \mathcal{R} . werden auf ein Grundstück, wel-ches 26,000 \mathcal{R} . in der Feuerkasse steht, hinter 15,000 \mathcal{R} . gegen 5% Zinsen gelocht durch **C. A. Hofmann**, kl. Berlin Nr. 1.

Ein Hausknecht, der 25 \mathcal{R} . Caution zahlt, und ein Kellnerlehrling werden sofort gesucht durch **C. A. Hofmann**, kl. Berlin Nr. 1, 2 & 3.

Eine Wittve geb. Standes, welche selbststän-dig einen Haushalt geführt und eigene Kinder-erzogen hat, wünscht Stellung in einer Familie. Adresse O. M. poste rest. Halle a/S.

Bestellungen zu Mittagstisch nimmt freund-lich entgegen
Frau Büttig,
Leipzigstraße 44, 2 Et.

Auch wird daselbst Wäsche sauber und pünkt-lich besorgt.

Freitag den 3. August
Soirée der Singakademie
im Volksschulgebäude,
Anfang Punkt 6 Uhr.
Eintritt nur gegen Abgabe der Karten.
Der Vorstand.

Liederkranz.
Freitag Abend keine Gesangübung.

Nothenburg.
Sonntag den 5. August **Tanzmusik**, wo zu freundlichst einladet **Fr. Projell.**

Auf dem hohen Peterberge
Sonntag den 5. August ladet zum **Kirchfest, Concert und Ball** freundlichst ein **Wehde.**

Zum Tanzvergnügen
Sonntag den 5. August ladet ein **Söberich.** **A. Koch.**

An Beiträgen für die durch den Krieg so schwer beschädigten Bewohner der Weimarschen Dörfer **Kaltenordheim**, **Kaltenfundheim** und **Ashershausen** sind bisher eingegan-gen:

von Frau **F. 1 \mathcal{R} .**, v. U. **1 \mathcal{R} .**, v. Frau Prof. **W. 1 \mathcal{R} .**, v. Hrn. **B. 20 \mathcal{R} .**, v. **St. 20 \mathcal{R} .**, v. **E. u. A. S. 1 \mathcal{R} .** 10 \mathcal{R} . v. Dr. **Hauenstein** in **Ebejün** 1 \mathcal{R} . v. **N. A.** in **Köfen** 1 \mathcal{R} .

Ferner Beiträge werden dringend erbeten und werden außer von dem Unterzeichneten auch entgegengenommen von **Hrn. Kaufmann Nüf-fer**, gr. **Steinstraße 67**. Möchten ins-besondere auch unsre wohlhabenden Landwirte sich der Noth dieser armen, ihrer Ernte und ihres Viehes beraubten Dörfler erbarmen!

Halle, d. 31. Juli 1866.

Dr. **Otto Ull**,
vor dem Kirchthor 10.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh 3 1/2 Uhr wurde uns unter Gott's gnädigem Beistand ein munteres Töchter-chen geboren.

Halle, den 2. August 1866.
Louis Schmidt und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 4 Uhr verschied nach langem Leiden unter einziger geliebter Sohn und Br-uder **Reinhold** im zwanzigsten Lebensjahre. Fremden und Bekannten widmen diese Anzeige mit der Bitte um silles Beileid

Gotthilf Etienne, Frau und Schwester
U. Seleben, den 1. August 1866.

Zum **Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Eisenbahn-Actien** und sonstigen **Werthpapieren, Incassogeschäften** und Beforgung neuer **Couponsbogen** empfiehlt sich bei reeller und prompter Bedienung

H. Schönlicht,

Bank- und Wechselgeschäft in Halle a/S., Leipzigerstrasse.

Donnerstag d. 2. August
steht ein **Transport dänischer Ackerpferde** zum Verkauf bei **A. Jüdel, Leipzigerstr. 55.**

D. Lehmann's Brustlösende Bonbons u. Magen-

Morsellen „in allen Fällen rühmlichst bewährt, daher auch jetzt jeder Haushal-tung dringend zu empfehlen.“ — Dieselben hält fortwährend frisch: Herr **Apoth. A. Hoff-mann** in **Mücheln**, **Apoth. Gräfe** in **Weißensfeld**, **Apoth. Arends** in **Schaffstädt**, Herr **A. Poffier** in **Sönnern**, **J. C. Schmidt** in **Göthen**, **Rudloff** in **Dürrenberg**, **Piechäke** in **Ebejün**, **Dswald** in **Sangerhausen**, **R. Sander** in **Gerbstädt**, **Loth** in **Vibra**, **A. Mann** in **Naumburg**, **Huch** in **Behl**, **J. B. Stoebe** in **Weißensee**, **Junker** in **Sondershausen**, **S. Börner** in **Colleda**, so wie die bekannten Niederlagen.

D. Lehmann, Bonbon-, Morsellen- u. Chocoladenfabrik,
Leipzigerstraße 105.

ff. Blockchocolate à 8 \mathcal{Sgr} . 4 \mathcal{Sgr} für 1 \mathcal{R} . bei

D. Lehmann.

Der **Hauptnahrungstoff** der **Cholera**, des gefährlichen Feindes der Menschheit, ist der Genuß des **Trinkwassers**, und nicht allein des weniger guten klaren Wassers, denn auch dieses, in größeren Quantitäten genossen, ist wirksam für die Cholera, so equidant es dem Durstig n sein oder scheiner mag.

Da namentlich Damen und Kinder in Folge schwächerer Constitution am empfänglich-sten sind, das Gift der Cholera in sich aufzunehmen, denselben jedoch ein kaum zu nennen-der Erlass für den Verzicht auf Trinkwasser geboten werden könnte und eine Mischung dessel-ben mit Spirituosen eben so wonia zu empfehlen ist, als sie Anlang finden würde, so ist

eine Mischung des Wassers mit **Königstrank** (einem aus vielen Kräu-tern und Säften bereiteten **Limonade-Extract**), sehr zu berücksichtigen und zwar um so mehr, als es nur einer ganz geringen Portion des Extracts bedarf, um das Trink-wasser zur lieblichsten **Limonade** umzuwandeln, die außerdem dann noch sehr **wohlthuend** auf den **Factor der Gesundheit** „das **Blut**“ wirkt.

Flaschen à 15 \mathcal{Sgr} . sind in Halle a/S. zu haben in der alleinigen Niederlage des Herrn **D. Lehmann, Leipzigerstraße 105.**

Hygiäk Karl Jacobi, Berlin, Friedrichstr. 208.

Pickfeine Isländer Matjes-Seringe empfiehlt
C. Müller am Markt.

Anzeige!

Bei der Rückkehr von der Einberufung der Landwehr zeige ich meinen werthen Gästen hierdurch ergebenst an, daß ich meine Restauration **zum Glassalon (Münchuer Bierkeller)** in Siebichenstein vom heutigen Tage ab wieder selbst bewirtschaften werde und bitte gehorsamst um recht zahlreichen Zuspruch.
Halle, den 2. August 1866.

Wilhelm Schmeil.

Gebauer-Schwetfche'sche Buchdruckerei in Halle.

Telegraphische Depesche.

Würzburg, d. 1. August, Abends. (Ueber Paris.) In Folge einer Convention zwischen General v. Manteuffel und dem Prinzen Carl von Baiern wird eine Preussische Brigade Donnerstag Morgens 8 Uhr in Würzburg einrücken. Die Stadt wird als friedliche betrachtet und keine Kriegskonttribution, sondern nur eine leichte Retribution für den Unterhalt der Truppen ihr auferlegt werden. Die Baiern bleiben in der Borsstadt und Festung.

Deutschland.

Die Redaktion des in Frankfurt a. M. erscheinenden „Wochenblatt des National-Vereins“ vom 19. Juli richtet folgende Mittheilung an dessen Leser: Das Wochenblatt des Nationalvereins befindet sich unter denjenigen bisher hier erschienenen Blättern, welche von Seiten der königlich preussischen Verwaltung unerdüchert worden sind. Da jedoch die gegenwärtige Nummer des Blattes bereits druckfertig war, ja ohne eine, durch die zeitweiligen Verhältnisse herbeigeführte Verpätung bereits versandt gewesen wäre, als das Verbot erlassen wurde, so ist nachträglich genehmigt worden, das diese Nummer noch zur Verbreitung komme, um doch sie zugleich unsere Leser, — welche sich auf ein Paar wenige, sämmtlich außerhalb Frankfurt's wohnhaft und durch ganz Deutschland zerstreut sind — von der zeitweiligen Einstellung des Blattes in Kenntnis zu setzen. Wir hoffen übrigens, daß, sei es hier, sei es anderwärts, das Blatt in kurzer Frist wieder erscheinen können, und werden unsere Leser unverzüglich hieron benachrichtigen.

Die „Danziger Btg.“ veröffentlicht einen vertraulichen Brief Rückwärts über die politische Lage. Derselbe schreibt:

Lieber Freund! Ihren Brief vom 9. erhalt ich gestern Morgen. Sie kennen noch nicht das ganze Unglück. Mein Bruder F. ist in der Gegend von Demboch (gegen die Baiern) gefallen; dies weiß ich auch bis jetzt nur aus den Zeitungen! Mein Bruder B. (Artillerie-Stabs-Offizier) ist laut einem Telegramm an mich bei Sedowa in Böhmen so schwer verundet, daß ihm das rechte Bein abgenommen werden mußte. Ob er nun nicht auch tot ist, davon weiß ich noch nichts. So bin ich, der Vorfahre der Familie, allein noch auf dem Damm u. s. w. Jetzt rückt die entscheidende Stunde immer näher. Sie kennen Louis Napoleons Vermittlungsvorschläge. Wascht Deutschland noch immer nicht auf? Rißt es sich immer noch von diesen blinden Hassen gegen Preußen lösen? Wenn ein Mensch auf der Welt von dem ganzen Preussischen Regimentsystem gelitten hat, so bin doch gewiß ich der. Aber ich kann an alle Unfälle, die mir angethan worden ist, in diesem großen Moment gar nicht einmal denken. Das ist wie mit dem Schwamm regensicht. In Preußen liegt die Rettung Deutschlands; aber Preußen kann nicht alles allein, die Deutschen Völker müssen sich ihm anschließen, die Deutschen Fürsten können es nicht, denn die Getrenntheit Deutschlands ist ihr Lebensprincip. Wir wollen jetzt ein einiges Volk von Brüdern sein oder nicht? In dem Volke S. Deutschlands liegt eine große Entscheidungstrakt... Wie ist der Geist in Schwaben? Wartet man noch nicht, woher der Wind weht?... Sobald große Massen die großen Gesichtspunkte haben, sobald einige von den süddeutschen Staatsregierungen sich zum Begreifen der heutigen Lage aufschwingen, bin ich da, und wahrhaftig, ich werde so rasch arbeiten, daß die Leute erschauern sollen, dessen bin ich heute sicherer als je. Aber Deutsch soll Feinden neuen Stoff geben, und auszuweichen — durch kleinlichen Verzicht zur Ausföhrung eines großen Gedankens, nein, lieber Freund, das dürfen wir auf keinen Fall. Wieder nichts, als etwas Lumpiges. Zürich, den 12. Juli 1866. W. R.

Frankfurt a. M., d. 30. Juli. Der Preussische Chef der Eisenbahn- und Telegraphenlinien, Simons, hat binnen 16 Stunden einem Uebelstande abgeholfen, an dessen Beseitigung seit mehreren Jahren vergeblich gearbeitet wurde, nämlich die telegraphische Verbindung zwischen dem Main-Weser und Hanauer Bahnhöfen; eine höchst einfache Sache, über die seit Jahren die bethätigten Regierungen sich nicht zu einigen vermochten.

Wien, d. 28. Juli. Der „Allgem. Btg.“ schreibt man: Der Aufregung der letzten Tage ist ein Zustand des Ragenjammers gefolgt. Die Stimmung ist eine im höchsten Grad gedrückte. Der Belagerungszustand hindert selbstverständlich jede Manifestation derselben, und dürfte, so lange dieses unfreiwillige Schweigen der Journale andauert, auch das wahre Bild unserer Zustände verfehlte werden.

Nach den in Wiener Blättern vom 6. bis 23. Juli veröffentlichten Verluflisten beträgt der Verlust der österreichischen Nord-Armee an verwundeten und toden Infanterie-Offizieren: 45 Obersten oder Oberst-Leutenants, 45 Majors, 394 Hauptleute, 379 Ober- und 646 Unter-Leutenants; zusammen 1509 Offiziere todt oder verwundet. Dazu 391 gefangene, nicht verwundete Offiziere; also 1900 Gesamtverlust der österreichischen Nord-Armee an Infanterie-Offizieren.

Schweiz.

Bern, d. 27. Juli. Auch die württembergische Regierung hat ihren Staatschack jetzt nach der Schweiz verlegt. Derselbe war bei seiner Ankunft auf schweizer Gebiet von dem Finanzminister in eigener Person begleitet. Der badische Staatschack liegt in Basel, wie es heißt bei der Firma Dswald. Die von verschiedenen Seiten nach Basel geschickten Summen sollen im Ganzen circa 80 Millionen betragen und ungefähre die Hälfte nach St. Gallen transportirt worden sein. Auch Graf von Chambord soll eine Summe von 2 Millionen aus Deutschland nach der Schweiz geschickt und der Eidgenössischen Bank in Bern zur Verwahrung anvertraut haben.

Amerika.

In Mexiko hatten die Kaiserlichen Matamoros gezwungen und General Mejia mit seinen Truppen sich nach Vera-Cruz eingeschifft. Matamoros war von Escobedo besetzt worden. Die Republikaner hatten am 30. Juni Yamico, 12 Stunden von Tampico gelegen, eingenommen und hielten Tampico eingeschlossen.

Verlufl-Listen der Königl. Preussischen Armee,

soweit sie bis zum 23. Juli eingegangen.

4. Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr. 67.

Gefehi bei Gröbich am 3. Juli 1866.

1. Compagnie.

- Hauptm. u. Comp.-Chef v. Hirschfeld. I.
- Sec.-St. v. Jagow. I.
- Serg. Carl Hermann Schmidt aus Düben, Kr. Bitterfeld. I.
- Serg. Johann Gottfried Lindau aus Bleicherode, Kr. Nordhausen. Verm.
- Unteroff. Johann Carl Märtaen aus Goffen, Kr. Delitzsch. I.
- Unteroff. Joh. Andr. Ernst Roth aus Döbelen, Kr. Querfurt. I. v.
- Unteroff. Wilhelm Paul Nabh aus Biezin, Kr. Bomm. Verm.
- Unteroff. Carl Friedrich Andreas Moris aus Halle. I. v.
- Unteroff. Arnold Conrad Ghdorf aus Neumarkt, Kr. Querfurt. I. v.
- Unteroff. Christ. Wilh. Carl Dielemann aus Nietleben, Saal-Kreis. Verm.
- Lomb. Ferd. Franz Friedrich aus Halle. I. v.
- Gornist Gottlob Carl Eube aus Erdeborn, Mansfelder Secs.-Kr. Verm.
- Gef. Heinr. Gustav Nischmann aus Trau, Kr. Bitterfeld. Verm.
- Musik. Wilh. Friedrich Wendenburg aus Ermleben, Mansfelder Geb.-Kr. Verm.
- Musik. Gottfried Gölner aus Jaumgarten, Kr. Westlau. Verm.
- Musik. Herm. Aug. Carl Siedel aus Burgörner, Mansfelder Geb.-Kr. Verm.
- Musik. Carl Friedr. Aug. Richter aus Köhnitz, Mansfelder Secs.-Kr. Verm.
- Musik. Friedr. Carl Wähner aus Wegmar, Kr. Merseburg. I. v.
- Musik. Carl Robert Ehrich aus Wolfende, Mansfelder Secs.-Kr. I. v.
- Musik. Andreas Garnaad aus Giesendorf, Kr. Calbe a. S. Verm.
- Gef. Carl Julius Schemdemannt aus Braunsdorf, Saal-Kr. I. v. Contingent auf der Brust.
- Musik. Carl Heinrich Rabe aus Hakeborn, Kr. Mansleben. Verm.
- Musik. Joh. Gottlieb Rabe aus Gr.-Kargau, Kr. Bitterfeld. I. v.
- Musik. Christoph Gottfr. Büchel aus Pirau, Kr. Bitterfeld. I. v.
- Musik. Wilh. Andreas Winter aus Ermleben, Mansfelder Geb.-Kr. Verm.
- Musik. Friedrich Carl Lehmann aus Egersfeld, Mansfelder Secs.-Kr. Verm.
- Musik. Joh. Gottfr. Paul Wippering aus Halle. I. v. Contingent auf der Brust.
- Musik. Carl Friedr. Ernst Hölzer aus Dorness, Kr. Meissen. Verm.
- Gef. Carl Benjamin Danrod aus Lat.-Niesdorf, Mansfelder Secs.-Kr. Verm.
- Gef. Friedrich Louis Fiebler aus Duedlinburg, Kr. Niesleben. Verm.
- Musik. Carl Fr. Christian Gumb aus Järbig, Kr. Bitterfeld. I. v.
- Musik. Gottfr. Hermann Gumb aus Halle, Kr. Halle. Verm.
- Musik. Joh. Eduard Ernst Kliche aus Jechow, Kr. Magde. I. v.
- Musik. Gottlieb Carl Hölcher aus Teutschenthal, Mansfelder Secs.-Kr. I. v.
- Gef. Carl Dito Jacobus aus Brehna, Kr. Bitterfeld. I. v.
- Musik. Joh. Gottfr. Hoffmann aus Görlich, Kr. Bitterfeld. I. v.
- Musik. Friedr. Aug. Wilh. Birck aus Bitterfeld. I. v.
- Musik. Wilh. Spindeldreher aus Wildbäumen, Kr. Arneberg. Verm.
- Musik. Gottfr. Wilh. Henning aus Gröbich, Mansfelder Secs.-Kr. I. v.
- Musik. Joh. Friedr. Klien aus Mülbach, Kr. Bitterfeld. I. v.
- Musik. Joh. Gustav Löwe aus Reich, Kr. Bitterfeld. I.
- Musik. Carl Heinr. Waimald aus Kokenau, Kr. Waldenburg. Verm.
- Musik. Joh. Friedr. Eber Dinche aus Jöberis, Kr. Bitterfeld. I. v.
- Musik. Friedr. Carl Müller aus Bitterfeld. Verm.
- Musik. Carl Friedr. Müller aus Barrode, Mansfelder Geb.-Kr. Verm.
- Gef. Christ. Wilh. Sommer aus Halle. I. v.
- Musik. Joh. Christlieb Schöde aus Dues, Kr. Delitzsch. Verm.
- Musik. Friedr. Wilh. Liebecke aus Merseburg. I. v.
- Musik. Friedr. Gottfr. Wilh. Hübenreiter aus Bitterfeld. I. v.
- Musik. Gust. Gottf. Ludwig Eggert aus Curow, Kr. Cöslm. Verm.
- Musik. Joh. Wilh. Gippert aus Naundorf, Kr. Delitzsch. I.
- Musik. Friedr. Ferd. Andr. Wagner aus Beseffenitz, Mansfelder Secs.-Kr. Verm.
- Musik. Friedr. Aug. Bornemann aus Beseffenitz, Mansfelder Secs.-Kr. Verm.
- Gef. Christoph Adolph Uhtig aus Schirau, Kr. Bitterfeld. I.
- Musik. Joh. Carl Zehler aus Eilenburg, Kr. Delitzsch. Verm.
- Musik. Friedr. Aug. Neile aus Giesleben, Mansfelder Secs.-Kr. Verm.
- Musik. Carl Ernst Bohne aus Namha, Kr. Bitterfeld. I. v.
- Gef. Joh. Carl Sonnenberger aus Friedersdorf, Kr. Bitterfeld. I. v. Contingent auf der Brust.
- Musik. Joh. Gottfr. Herm. Goppe aus Düben, Kr. Bitterfeld. Verm.
- Musik. Gustav Adolph Nothe aus Kauchstedt, Kr. Merseburg. I. v.
- Gef. Herm. Eduard Bachsmuth aus Kösa, Kr. Bitterfeld. Verm.
- Musik. Ferd. Julius Schröder aus Halle. I. v.
- Musik. Friedr. Carl Lehmann aus Helffenhof, Mansfelder Secs.-Kr. I. v.
- Musik. Friedr. Theodor Föfster aus Bernigrode. I. v.
- Musik. Andr. Aug. Carl Lütich aus Burgörner, Mansfelder Geb.-Kr. Verm. I
- Nachstuf. Adolph Carl Christian Gernemorf aus Berlin. S. v.
- Sautboist Friedr. Wilh. Raphael aus Schmiedberg, Kr. Wittenberg. I. v.
- Sautboist Joh. Carl Friedr. Schwarz aus Dömmen. Verm.
- Sautboist Joh. Christ. Friedr. Henning aus Schmelnitz, Kr. Jerichow. Verm.
- Sautboist Gustav Max aus Merseburg. Verm.
- Hülfs-Sautboist Aug. Reinhardt aus Geber, Anh.-Dessau. Verm.
- Hülfs-Sautboist Christoph Aug. Conrad aus Beseffen, Saalkr. Verm. Attractione.
- Hülfs-Sautb. Gottfr. Kannewurf aus Döben, Anh.-Dessau. Verm.
- Hülfs-Sautb. Friedr. Eduard Pressig aus Schwemjal, Kr. Bitterfeld. I. v.
- Hülfs-Sautb. Gust. Alb. Dito Winger aus Alt-Gehns, Kr. Bitterfeld. I. v.
- Hülfs-Sautb. Carl Friedr. Wilh. Kraneis aus Giesleben, Mansf. Secs.-Kr. I. v.
- Hülfs-Sautb. Fr. Wilh. Franz Borch aus Berlin. I. v.
- Hülfs-Sautb. Carl Gottlob Trautmann aus Bitterfeld. I. v.
- Hülfs-Sautb. Georg Fr. Wilhelm Völler aus Salzwedel. I. v.
- Hülfs-Sautb. Fr. Moriz Albert Behse aus Gräfenbäben, Kr. Bitterfeld. Verm.
- Hülfs-Sautb. Fr. Aug. Franz Hönick aus Pressig, Kr. Wittenberg. Verm.
- Hülfs-Sautb. Ghr. Aug. Friedr. Baade aus Wöckern, Kr. Jerichow. Verm.
- Hülfs-Sautb. Joh. Gottlieb Schmelzer aus Dönanau, Kr. Bitterfeld. Verm.
- Hülfs-Sautb. Franz Jul. Felgentreu aus Schmiedeburg, Kr. Wittenberg. Verm.

2. Compagnie.

- Sec.-Leut. Carl Bernh. Wilhelm v. Zimmermann aus Neapel. I. v.
- Unteroff. Heinr. Ghr. Gottlieb Bolmann aus Wolkenst, Kr. Halberstadt. I. v.
- Unteroff. Wilh. Gottlob Kirchhof aus Walsby, Saalkr. I. v.
- Unteroff. Carl Georg Friedr. Gebhardt aus Hefsa, Mansfelder Secs.-Kr. I. v.
- Gef. Joh. Carl Raumann aus Mülbach, Kr. Bitterfeld. I.
- Gef. Aug. Carl Martin Fischer aus Halle. I.
- Gef. Gottlieb Theodor Bessel aus Quedlinburg, Kr. Niesleben. S. v.
- Gef. Carl Eduard Hlitzsch aus Eilenburg, Kr. Delitzsch. S. v.
- Gef. Carl Wilh. Herm. Seidemann aus Herried, Kr. Weissenfels. S. v.
- Gef. Ernst Aug. Wagner aus Düben, Kr. Bitterfeld. S. v.
- Gef. Carl Albert Nordt aus Hornburg, Mansfelder Secs.-Kr. Verm.
- Gef. Wilh. Friedr. Carl Müller aus Hebra, Mansfelder Secs.-Kr. Verm.
- Musik. Friedr. Eduard Wanneke aus Sandersdorf, Kr. Bitterfeld. S. v.
- Musik. Gustav Katzen aus Siedten, Mansfelder Secs.-Kr. S. v.
- Musik. Heinrich August Gieseler aus Ermstedt, Kr. Erfurt. S. v.



Musik. Friedr. August Scheffler aus Soltau, Kr. Schweinitz. S. v.
Musik. Friedrich Franz Hühnel aus Döbber, Kr. Delitzsch. S. v.
Musik. Ferd. Johann Geiler aus Krina, Kr. Wittenfeld. S. v.
Musik. Carl Wilhelm Kriebner aus Döberlingen, Mansfelder See-Kr. S. v.
Musik. Friedrich Hermann Böhling aus Soltau, Mansfelder See-Kr. S. v.
Musik. Friedrich August Müller aus Alt-Schönitz, Kr. Wittenfeld. S. v.
Musik. Ferdinand Franz Schmidt aus Bischofsrode, Mansfelder See-Kr. S. v.
Musik. Friedrich Wilhelm Richter aus Altleben, Mansfelder See-Kr. S. v.
Musik. Otto Hermann Fuchs aus Seiffenthal, Mansfelder See-Kr. L. v.
Musik. Friedrich Wilhelm Moris aus Halle. L. v.
Musik. Gustav Heinrich Engel aus Memel. L. v.
Musik. Carl Wilhelm Pring aus Giesleben, Mansfelder See-Kr. L. v.
Musik. Ernst Gottfried Abendroth aus Kappel, Kr. Wittenfeld. L. v.
Musik. Gottfried Carl Meyer aus Wolfstedt, Mansfelder See-Kr. L. v.
Musik. August Wilhelm Gerold aus Gr.-Dörner, Mansfelder See-Kr. L. v.
Musik. Wilhelm Pfeiffer aus Halle. L. v.
Musik. Ferdinand Köhler aus Trebitz, Saalkreis. L. v.
Musik. Fr. Wilh. Hermann Beckmann aus Halle. Verm.
Musik. Christian Gustav Jufelde aus Acherleben. Verm.
Musik. Friedrich Carl Koch aus Halle. Verm.
Musik. Wilhelm Friedrich Laube aus Nüthenberg, Kr. Liebenwerda. Verm.
Musik. Friedrich Carl Schröder aus Ammendorf, Saalkreis. Verm.
Musik. Friedrich Carl Hertel aus Pruffendorf, Kr. Wittenfeld. Verm.
3. Compagnie.
Sec.-Lieut. Gd. Phil. Bernh. Altmar v. Borcke aus Potsdam. L. v.
Unteroff. Carl Gustav Paul Klunge aus Reip. L. v.
Gef. Friedr. August Rette aus Gerbstedt, Mansfelder See-Kr. L. v.
Musik. Herm. Gottfried Döring aus Danterode, Mansfelder See-Kr. L. v.
Musik. Friedrich August Höbne aus Schmieberg, Kr. Wittenberg. L. v.
Musik. August Friedrich Voje aus Neu-Buch, Kr. Wittenfeld. L. v.
Musik. Johann August Ziebel aus Buch-Kunsdorf, Kr. Schweinitz. L. v.
Musik. Aug. Alb. Adam Knobel aus Halle. L. v.
Musik. Wilhelm Albert Schmidt aus Schwärz, Kr. Wittenfeld. L. v.
Musik. Wilhelm Herm. Rette aus Wetta, Kr. Wittenberg. L. v.
Musik. Friedrich Wilhelm Lange aus Danterode, Mansfelder See-Kr. L. v.
Musik. Johann Carl Winter aus Walsin, Kr. Wittenberg. L. v.
Musik. Gust. Fein. Carl Wittmann aus Halle. L. v.
Musik. Friedrich Albert Kühn aus Albersdorf, Mansfelder See-Kr. L. v.
Musik. Carl August Gammittius aus Halle. L. v.
Musik. Carl August Lehmann aus Acherleben, Kr. Delitzsch. L. v.
Gef. Wilh. Robert Vörder aus Wimmelburg, Mansfelder See-Kr. L. v.
Musik. Friedr. Julius Born aus Steuden, Mansfelder See-Kr. L. v.
Musik. Andreas August Schultschek aus Altleben, Mansfelder See-Kr. L. v.
Musik. Friedr. Franz Albert Schmilgen aus Giesleben, Mansfelder See-Kr. L. v.
Musik. Louis Kaufmann aus Herzdorf, Mansfelder See-Kr. L. v.
Musik. Friedr. Wilhelm Staupe aus Heimbarg, Kr. Wittenberg. L. v.
Musik. Carl Theodor Emil Schirme aus Delitzsch. L. v.
Vizefeldw. Paul Franz Degentorke aus Halle. Verm.
Musik. Julius Adolph Richter Dahl aus Halle. Verm.
Musik. Job. Gottl. Friedr. Franke aus Watterode, Mansfelder See-Kr. Verm.
Musik. Gottl. Eduard Küster aus Hofa, Kr. Wittenfeld. Verm.
Musik. Herm. Friedrich Jänike aus Halle. Verm.
Musik. Carl Gottfried Stein aus Guttenberg, Saalkreis. Verm.
Musik. Eduard Friedrich Kersten aus Acherleben. Verm.
Musik. Christ. Mart. August Blankenbagen aus Gr.-Leinungen. Mansfelder See-Kr. Verm.
Musik. Job. Friedr. Gottl. Ritz aus Friedrichstadt. Kr. Wittenberg. Verm.
Musik. Friedr. Wilh. Carl Meißner aus Köhnstedt, Mansfelder See-Kr. Verm.
Musik. Friedr. Carl Pökelmann aus Döbnitz, Saalkreis. Verm.
Musik. Johann Carl Höhne aus Hofa, Kr. Wittenfeld. Verm.
Musik. Gottfr. Andreas Carl Löff aus Siebigerode, Mansfelder See-Kr. Verm.
4. Compagnie.
Feldw. Bernh. Gustav Bagusch aus Halbersdorf. S. v. Schuß in die linke Brust.
Unteroff. Alfred Perince aus Halle. L. v.
Unteroff. Friedrich Louis Brandt aus Brachwitz, Saalkreis. L. v.
Gef. J. J. Linslät aus Halle. L. v.
Musik. Job. Eduard Schönefeld aus Wollsdorf, Kr. Wittenberg. L. v.
Musik. Job. Wilhelm Groß aus Halle. L. v.
Musik. Gottl. Friedr. Brode aus Halle, Mansfelder See-Kr. L. v.
Musik. Friedrich Gottlieb Knieske aus Granditz, Kr. Wittenberg. L. v.
Musik. Franz Louis Schumann aus Joberitz, Saalkreis. L. v.
Musik. Reinhold Hermann Locke aus Herrigsdorf, Mansfelder See-Kr. Verm.
Musik. Carl Carl Kravne aus Werrin, Saalkreis. L. v.
Musik. Friedrich Kronenberg aus Königrode, Mansfelder See-Kr. L. v.
Musik. Matthias Klifkowski aus Nieder-Göhlen, Kr. Ruppach. L. v.
Musik. Carl Adolph König aus Heudau, Kr. Naumburg. L. v.
Lamb. Job. Gottfried Albrecht aus Gießig, Kr. Wittenberg. L. v.
Musik. Fr. Wilhelm Stelzer aus Abbebin, Saalkreis. L. v.
Musik. Job. Wilhelm Schwabe aus Torna, Kr. Wittenfeld. L. v.
Musik. Friedr. Gottl. Schwabe aus Grewin, Kr. Wittenfeld. L. v.
Musik. Wilhelm Strauß aus Stryplau, Mansfelder See-Kr. L. v.
Musik. Job. Carl Schügel aus Frauendorf, Kr. Pödersdorf. L. v.
Musik. Carl Friedrich Hellmann aus Eichenborn, Kr. Calbe a. S. Todt.
Musik. Friedrich August Herber aus Weidenhain, Kr. Torgau. L. v.
Musik. Carl Hermann aus Kloster-Mansfeld, Mansfelder See-Kreis. L. v.
Gef. Christ. Alb. Carl Wehde aus Dreßlig, Kr. Wittenfeld. L. v.
Musik. Carl Friedr. Fungelger aus Schafstedt, Kr. Merseburg. L. v.
Musik. Gottlob Ruff aus Halle. L. v.
Musik. Friedrich Carl Keißler aus Hofa, Kr. Wittenfeld. L. v.
Musik. Heinrich Hermann Schiefer aus Lemstedt, Kr. Langensalga. L. v.
Musik. Johann Gottfr. Lorenz aus Rabnsdorf, Kr. Wittenberg. L. v.
Gef. Job. Friedrich Mann aus Walsdorf, Kr. Jüterbog. L. v.
Musik. Fr. Andreas Otto Gebhardt aus Wormsleben, Mansfelder See-Kr. L. v.
Musik. Friedr. August Bachsmuth aus Altpouch, Kr. Wittenfeld. L. v.
Musik. Christian Carl Jille aus Brachstedt, Saalkreis. L. v.
Musik. Christ. Wilhelm Theod. Beyer aus Leiba, Saalkreis. L. v.
Musik. Christ. Wilhelm Wenig aus Schierau, Kr. Wittenfeld. L. v.
Gef. Johann Ernst Schunke aus Merseburg. L. v.
Musik. Gust. Adolph Hildebrandt aus Leubarn, Kr. Weissenfels. L. v.
Musik. Job. Andr. Albert Vöhrendt aus Petersberg, Saalkreis. L. v.
Musik. Friedrich Gottlieb Vmme aus Memmlen, Kr. Gartzberg. Verm.
Musik. Carl Gottfr. Ferd. Vindrich aus Wittenfeld. Verm.
Musik. Johann Georg Kottwitz aus Nees, Kr. Rothenburg. Verm.
Musik. Hermann Moritz Sernaud aus Wittenfeld. Verm.

5. Compagnie.
Lieut. v. Kummer aus Schöneberg, Kr. Calbe. Todt. Durch Granate getroffen.
Musik. Otto August Ehrig aus Pestfeldt, Mansfelder See-Kr. S. v. Schüsse durch Hand und Fuß. Laz. unb.
6. Compagnie.
Feldw. Friedrich Wilhelm Fabricius aus Bodemar, Kreis Wittenberg. Todt.
Schuß durch den Kopf.
Unteroff. Wilhelm Adolph Eduard Wolter aus Magdeburg. I.

Unteroff. Friedrich August Carl Wille aus Gölme, Mansfelder See-Kr. Todt.
Unteroff. abgehossen.
Musik. Andreas Gottfried Hoffmann II. aus Burgörner, Mansfelder See-Kreis. I.
Musik. Carl Giesler aus Bollenborn, Kr. Worbis. I.
Musik. Friedrich August Köhler aus Kappel, Kr. Wittenfeld. I.
Musik. Friedrich Wilhelm Gellig aus Keipitz, Kr. Wittenberg. I.
Musik. Gottfried Friedrich Knoche aus Groß-Scherfede, Kr. Acherleben. I.
Musik. Carl August Witters aus Gelsa, Kr. Lieberwoda. I.
Musik. Joh. Andreas Carl Scholkmus aus Duedlinburg, Kr. Acherleben. I.
Musik. Christ. August Pring aus Giesleben, Mansfelder See-Kreis. I. Rechts-
Unteroff. abgehossen.
Musik. Friedrich Andreas Bummelt aus Dobitz, Saalkreis. I.
Unteroff. Guo. Sypner aus Jappendorf, Mansfelder See-Kreis. S. v. Schuß
durch die Hand. Laz. unb.
Serg. Heinrich Albert Weber aus Halle. S. v. Schuß in das Auge. Laz. unb.
Musik. Wilhelm Carl Albrecht aus Ammendorf, Saalkreis. S. v. Laz. unb.
Musik. Friedrich Wilhelm Schärfe aus Duedlinburg, Kr. Acherleben. S. v.
Laq. unbenannt.
Musik. Job. Gottfried Frische aus Schwemfal, Kr. Wittenfeld. S. v. Laz. unb.
Musik. Robert Daskar v. d. Föhr aus Duedlinburg, Kr. Acherleben. S. v.
Laz. unb.
Musik. Friedrich Carl Nönicke aus Fohlenbach, Kr. Wittenfeld. S. v. Laz. unb.
Musik. Friedr. Samuel August Meinecke aus Krositz, Saalkr. S. v. Laz. unb.
Gef. David Friedr. Pfeiffer aus Heibra, Kr. Mansfeld See. S. v. Laz. unb.
Musik. Carl Wilh. Verbig aus Halle. S. v. Laz. unb.
Musik. Lorenz Kriegsmann aus Suhl, Kr. Schleusingen. S. v. Laz. unb.
Gef. Christian Wigt aus Altleben, Mansfelder See-Kr. S. v. Laz. unb.
Musik. Andr. Carl Weber aus Altleben, Mansfelder See-Kr. S. v. Laz. unb.
Musik. Gustav Stamm aus Döbnitz, Saalkr. S. v. Laz. unb.
Musik. Ignaz Brandt aus Warth, Kr. Seiffenthal. S. v. Laz. unb.
Musik. Johann Gottlieb Michael aus Weierode, Mansfelder See-Kr. S. v.
Laz. unb.
Vizefeld. Neuhner aus Oberwiederstedt, Mansfelder See-Kr. S. v. Laz. unb.
Gemein. Gustav Koch aus Halle. S. v. Laz. unb.
Musik. Gottlieb Friedrich Hut aus Magdeburg. S. d. Laz. unb.
Gef. Carl Kaple aus Welschen, Mansfelder See-Kr. S. v. Laz. unb.
Feldw. Leue. L. v. Laz. unb.
Unteroff. Rudolph Kramer aus Duedlinburg, Kr. Acherleben. L. v. Laz. unb.
Musik. Adolph Wankel I. aus Schönfeld, Kr. Sangerhausen. L. v. Laz. unb.
Musik. Friedrich Reichlich aus Gießelrode, Mansfelder See-Kr. L. v. Laz. unb.
Musik. Franz Klinge aus Leutenthal, Mansfelder See-Kr. L. v. Laz. unb.
Musik. August Kline aus Gieselsdorf, Kr. Delitzsch. L. v. Laz. unb.
Musik. Friedrich Kufe aus Kolbenstein, Kr. Merseburg. L. v. Laz. unb.
Musik. Carl Schiller aus Halle. L. v. Laz. unb.
Musik. Heinrich Deparade aus Jüdenberg, Saalkreis. L. v. Laz. unb.
Hauptm. Gustav Müller aus Arnswalde. L. v. Streifschuß am Kopf und Brust-
schuß am rechten Oberschenkel. Laz. unben.
Musik. Ferdinand Panier aus Klipshaus, Kr. Wittenberg. L. v. Laz. unb.
Musik. Gottlieb Hermann aus Gutzrow, Saalkreis. L. v. Laz. unb.
Musik. Friedrich Hoffmann II. aus Breitenau, Kr. Worbis. Verm.
Musik. Carl Dietrich II. aus Schwerg, Kr. Wittenfeld. Verm.
Gef. Friedrich Mertens aus Einleben, Mansfelder See-Kr. S. v. Laz. unb.
Gef. Heinrich Günther aus Rosenfeld, Saalkreis. S. v. Laz. unb.
Musik. Albrecht Grempler aus Giesleben, Mansfelder See-Kr. Verm.
Musik. Heinrich Bauermann aus Ammendorf, Saalkreis. Verm.
Musik. Gottfried Dittmann aus Lippestrau, Kr. Nordhausen. Verm.
Gef. Hermann Tabbert aus Lago, Kr. Arnswalde. Verm.
Musik. Wilhelm Bachmann aus Halle. Verm.
Musik. Friedrich Müller aus Werrin, Saalkreis. Verm.
Musik. Ludwig Hagendorf aus Köhstedt, Kr. Acherleben. Verm.
Musik. Gustav Klotz aus Erdborn, Mansf. See-Kreis. Vermittl.
Gef. August Schöppe aus Gieselsdorf, Kr. Wittenfeld. Verm.
Musik. Ludwig Klugmann aus Ebböna, Kr. Wittenfeld. Verm.
Musik. Friedrich Bellius aus Giesmannsdorf, Saalkreis. Verm.
Musik. Ludwig Willeborn aus Eönnern, Saalkreis. Verm.
Musik. Eduard Kloppe aus Walsleben, Kr. Torgau. Verm.
Musik. Franz Volmer aus Gendorf, Kr. Habelschwerdt. Verm.
Musik. Wilhelm Sause aus Kloster-Güldenstedt, Kr. Liebenwerda. Verm.
Musik. Wilhelm Adicke aus Heben, Mansfelder See-Kreis. Verm.
Musik. Egon Frey aus Müßig, Kr. Liebenwerda. Verm.
Musik. Johann Friedrich Föhrer aus Paretz, Kr. Jerchow II.
Gef. Friedrich Gottlieb Carl Schreiner aus Endorf, Mansfelder See-Kreis.
S. v. Schuß durch die Brust.
7. Compagnie.
Hauptm. Hans Heinrich Friedrich v. Laue aus Berlin. S. v. Ferschmetterung
der linken Hand. Laz. unb.
Sec.-Lt. Friedrich Otto Leue aus Halle. I. Schuß durch die Brust.
Vizefeldw. Walter Freye aus Berlin. S. v. Schuß in den Unterleib. Laz. unb.
Porte.-Führer. Gustav Lefsen aus Stöndal. L. v. Streifschuß am linken Unter-
arm. Laz. unb.
Unteroff. August Carl Luges aus Jöbzig, Kr. Wittenfeld. L. v. Schuß in den
Sack. Laz. unb.
Gef. Carl Otto Koch aus Cannawurf, Kr. Gartzberg. I. Schuß in den Kopf.
Gef. Carl Eduard Schmeißer aus Naumburg, Kr. Merseburg. S. v. Schuß
an der Stirn. Laz. unb.
Gef. Johann Gottfried Richter I. aus Werglug, Kr. Schweinitz. S. v. Schuß
in die Schulter. Laz. unb.
Gef. Johann Carl Jellinski aus Dangig. I. Schuß in die Brust.
Gef. Carl Friedrich Pöhl aus Gabis, Kr. Wittenberg. S. v. Schuß in den
Unterarm. Laz. unb.
Gef. Gustav Adolph Kühn aus Klein-Wittenberg, Kr. Wittenberg. I. Schuß in
den Kopf.
Musik. Carl Friedrich Ludwig aus Wittenberg. I. Schuß in den Kopf.
Musik. Carl August Andreas aus Holzsch, Kr. Wittenfeld. L. v. Streifschuß
am Hinterkopf. Laz. unb.
Musik. Carl Gottlieb Louis Appelt aus Torgau. S. v. Rechte Beckenseite.
Laz. unb.
Musik. Carl August Friedrich Eduard Bleck aus Altmögshagen, Kr. Anclam.
Verm.
Musik. Georg Hermann Cellarius aus Wöden, Kr. Jerchow I. Verm.
Musik. Friedrich Carl Donath aus Friedersdorf, Kr. Wittenfeld. L. v. Schuß
in die Schulter. Laz. unb.
Musik. Friedrich Carl Diez aus Halle. S. v. Schuß in den Oberschenkel. Laz. unb.
Musik. Friedrich Wilhelm Carl Dreißig aus Magdeburg. I. Schuß in die Brust.
Musik. Christian Gottfried Carl Franke aus Werrin, Saalkreis. Verm.
Musik. Gottlieb August Ödick aus Glöben, Kr. Seipenitz. Verm.
Musik. Carl Wilhelm Gottlieb Hildebrandt aus Halle. Verm.
Musik. Andreas Martin Carl Hütel aus Halle. Verm.
Musik. Johann Carl Herrmann aus Krina, Kr. Wittenfeld. Verm.
Musik. Johann Friedrich Zahn I. aus Hofa, Kr. Wittenfeld. Verm.
Musik. Friedrich Franz Kitter aus Thalheim, Kr. Wittenfeld. S. v. Schuß
in die Brust. Laz. unb.

Musf. Julius Carl Küfer aus Halle a. S. L. v. Schuß in die Hand. Lazareth unbekannt.
Musf. Johann Gottfried Matthias aus Görzdorf, Kr. Schweinitz. S. v. Schuß in das Schienbein. Laz. unb.
Musf. Heinrich Meißner aus Gabersdorf, Kr. Glas. L. v. Schuß in die Hand. Laz. unb.
Musf. Gustav Heinrich Müller II. aus Erdborn, Mansfelder Seckreis. I. Herzschmetterung der Hüfte.
Musf. Gustav Wilhelm Franz Martini aus Halle a. S. Vermist.
Musf. Gottlieb Carl Reinhardt aus Goben, Saalkreis. L. v. Schuß in den linken Arm. Laz. unb.
Musf. Frdr. Carl Raumann aus Sauffeld, Kr. Delitzsch. I. Schuß in den Unterleib.
Musf. Ferdinand Poble aus Niemeß, Kr. Bitterfeld. I. Durch Granatsplitter zerfplittert.
Musf. Carl Wilhelm Eduard Pringler aus Breitenstein, Kr. Sangerhausen. S. v. Schuß durch die Hüfte. Laz. unb.
Musf. Carl Adler aus Salsfurt, Kr. Bitterfeld. Verm.
Musf. Frdr. August Richter II. aus Roßsch, Kr. Bitterfeld. Verm.
Musf. Carl Gottfried Sandig aus Rosenfeld, Saalkreis. S. v. Schuß in die rechte Brust. Laz. unb.
Musf. Friedrich Wilhelm Schreiber aus Mühlberg, Kr. Liebenwerda. L. v. Schuß in den Gesicht. Laz. unb.
Musf. Friedrich Christian Julius Schöler aus Amendorf, Mansfelder Seckr. L. v. Schuß in den linken Oberarm. Laz. unb.
Musf. Frdr. Gottlob Carl Schugardt aus Wettin, Saalkreis. Verm.
Musf. Adolph Schüller aus Roßsch, Kr. Bitterfeld. Verm.
Musf. Carl Wilhelm August Schnerer aus Giesleben, Mansfelder Seckreis. Verm.
Musf. Frdr. Ernst Stierwald aus Pustleben, Kr. Nordhausen. Verm.
Musf. Carl August Stendel aus Pouch, Kr. Bitterfeld. L. v. Schuß in den linken Arm. Laz. unb.
Musf. Ernst Vetter aus Tornau, Kr. Bitterfeld. S. v. Granatsplitter in den linken Oberarm. Laz. unb.
Musf. Carl Frdr. Winkler aus Klein-Rybna, Kr. Delitzsch. Verm.
Musf. Hermann Franz Wipphaar aus Alts-Damm, Kr. Bitterfeld. S. v. Schuß in den rechten Oberarm. Laz. unb.
Hornist August Friedrich Wolf aus Helbra, Mansfelder Seckreis. Verm.
Lambour Gottlieb Friedrich Wolf aus Löbsan, Saalkreis. Verm.
Gef. Frdr. Sebastian Heinrich Wetjage aus Förderstedt, Kr. Calbe. I. Schuß durch die Brust.
Gef. Christian Friedrich Ferdinand Wabst I. aus Hirschberg, Saalkreis. Vermist.
Musf. Wilhelm August Wöhme aus Wippa, Mansfelder Gebirgskreis. I. Granatsplitter in das Kreuz.
Musf. Friedrich Andreas Christian Werking aus Winingen, Kr. Aßchersleben. Verm.
Musf. Carl August Friedrich Wunze aus Löbsan, Saalkreis. Vermist.
Musf. Gottlieb August Eder aus Wöllesleben, Mansfelder Seckreis. Verm.
Musf. Gottlieb Jacob Franke aus Quenstedt, Mansfelder Gebirgskreis. Verm.
Musf. Johann Carl Geisler aus Halle a. S. I. Schuß in den Kopf.
Musf. Johann Friedrich Haberborn aus Gröba, Kr. Bitterfeld. Verm.
Musf. Carl Friedrich Hellge aus Schölen, Kr. Weißenfels. Verm.
Musf. Carl August Anton Henrich aus Magdeburg. I. Schuß in den Kopf.
Musf. Christoff Christian Jacob Ködler aus Wöllesleben, Mansfelder Gebirgskreis. S. v. Schuß durch beide Beine. Laz. unb.
Musf. Johann Gottfried Kummer aus Schlaß, Kr. Bitterfeld. Verm.
Musf. Friedrich Christoff Lindau aus Wimmelburg, Mansfelder Seckreis. Verm.
Musf. Friedrich Carl Mahner aus Helbra, Mansfelder Gebirgskreis. S. v. Schuß in das Schienbein. Laz. unb.
Musf. Friedrich Ernst Albert Döfse aus Burg, Saalkreis. Verm.
Musf. Samuel August Delgarten aus Apendorf, Kr. Calbe. S. v. Rechter Fuß zerfplittert. Laz. unb.
Musf. Carl Andreas Eduard Ditto aus Halle a. S. I. Schuß durch den Kopf.
Musf. Friedrich Ferdinand Paul aus Wori, Saalkreis. S. v. Schuß in den rechten Fuß. Laz. unb.
Musf. Friedrich Gottlieb Reinecke aus Beesenstedt, Mansfelder Seckreis. Verm.
Musf. Martin Julius Ribschliger aus Ullst. L. v. Schuß in den Arm. Laz. unbekannt.
Musf. Christoph Gottlieb Otto Sacke aus Neben, Mansfelder Gebirgskreis. Schuß in den Hinterkopf.
Musf. Heinrich Christoff Schöffler aus Harrode, Mansfelder Gebirgskreis. Verm.
Musf. Friedrich Wilhelm Schlegel aus Halle. Verm.
Musf. Gottlieb Moritz Uhe aus Greppin, Kr. Bitterfeld. S. v. Schuß durch Brust und Arm. Laz. unbek.
Musf. Friedrich Gottlieb Jöbel aus Friedeborf, Mansfelder Seckreis. I. Schuß durch den Kopf.
Musf. Ernst Friedrich Jander aus Köbgen, Kr. Bitterfeld. Verm.
Musf. August Wilt. Zwiske aus Schwerg, Saalkreis. I. Schuß in das rechte Knie.
Musf. Friedrich Wilhelm Mohr aus Gerstebd, Mansfelder Seckreis. Verm.
Musf. Gustav Ferdinand Florenz Maber II. aus Winkler. Verm.
Musf. Carl Ceteri aus Halle. Verm.
Gef. Philipp Gebert aus Halle. Verm.
S. Compagnie.
Hauptm. Johann Carl Herrmann Hergaß aus Magdeburg. S. v. Schuß in die Brust und den Hals. Laz. unb.
Gef. Carl Andreas Otto Hamner aus Halle a/S. S. v. Schuß ins Gesicht. Laz. unb.
Musf. Friedrich Leberecht Böttcher aus Wimmelburg, Mansfelder Seckr. I.
Musf. August Carl Schumann aus Burgkennig, Kr. Bitterfeld. I.
Feldw. Julius Franz Knappstedt aus Aßchersleben. L. v. Am Oberarm verlegt. Laz. unb.
Serg. Friedrich Carl Nilius aus Reibeburg, Saalkreis. L. v. Streifschuß am Unterleib. Laz. unb.
Unteroff. Ludwig Wilhelm Da. bert Knaut aus Bleicherode, Kr. Nordhausen. L. v. Schuß durch den Arm. Laz. unb.
Gef. Friedrich Ludwig Gneiß aus Beesenstedt, Mansfelder Seckreis. L. v. Am Fuß verlegt. Laz. unb.
Gef. Eduard Moritz Hesse aus Bornstedt, Kr. Sangerhausen. S. v. Schulter und Fuß verlegt. Laz. unb.
Gef. Johann Friedrich Müller aus Untermaßwitz, Saalkreis. L. v. Laz. unb.
Gef. Hermann Ludwig Steinbrecher aus Neuhäusen, Mansfelder Seckreis. L. v. Streifschuß an der Schulter. Laz. unb.
Musf. Gregort Julius Albrecht aus Görschitz, Kr. Bitterfeld. L. v. Streifschuß am Arm. Laz. unb.
Musf. August Carl Brünnner aus Gorenzen, Mansfelder Gebirgskreis. Kr. S. v. Schuß durch den Fuß. Laz. unb.
Musf. Christian Friedrich Benede aus Steuden, Mansfelder Seckreis. S. v. Schuß durch den Fuß. Laz. unb.
Musf. Adolph Ludwig Bant aus Riesfeldt, Kr. Sangerhausen. S. v. Schuß durch die Brust. Laz. unb.
Musf. Gustav Adolph Böhme aus Halle. L. v. Laz. unb.
Musf. Friedrich August Engelhardt aus Roßsch, Kr. Bitterfeld. L. v. Laz. unb.
Musf. Friedrich Carl Funke aus Roßsch, Kr. Bitterfeld. S. v. Schuß durch den Rücken. Laz. unb.

Musf. Peter Carl Michael Lenß aus Schmiedefeld, Kr. Schleusingen. S. v. Schuß durch den Oberarm. Laz. unb.
Musf. Christian August Gottlieb Mäncke aus Wori, Saalkreis. L. v. Streifschuß am Oberarm. Laz. unb.
Musf. Friedrich Wilhelm Dyme aus Ammendorf, Saalkreis. L. v. Knie verlegt. Laz. unb.
Musf. Johann Gottlieb Poppe aus Hslewis, Mansfelder Seckreis. L. v. Fuß verlegt. Laz. unb.
Musf. Gottlieb Carl Streblau aus Gräfenhainchen, Kr. Bitterfeld. L. v. Streifschuß am Arm. Laz. unb.
Musf. Gottlieb Julius Welpey aus Ziegelrode, Kr. Querfurt. L. v. Verletzung am Knie. Laz. unb.
Unteroff. Friedrich Carl August Bräterius aus Halle. Verm.
Unteroff. Johann Carl Neuland aus Giesensmidt, Kr. Wittlich. Verm.
Gef. Albert Carl Eichler aus Jägers, Kr. Harzschau. Verm.
Gef. Christian Hermanns Freund aus Reibeburg, Saalkreis. Verm.
Gef. Louis Carl Friedrich Baumgarten aus Niedau, Kr. Bitterfeld. Verm.
Musf. Gottlieb Ludwig Barthel aus Schmiedeburg, Kr. Bitterberg. Verm.
Musf. Friedrich August Baumgartner aus Wills, Mansfelder Seckreis. Verm.
Musf. Friedrich August Dorn aus Raundorf, Kr. Delitzsch. Verm.
Musf. Carl Florstedt aus Trotha, Saalkreis. Verm.
Musf. Christian August Friedrich aus Hilsig, Kr. Bitterberg. Verm.
Musf. Christian August Friedrich Hädicke aus Köchstedt, Mansfelder Seckreis. Verm.
Musf. Friedrich Jeremias Hartmann aus Gütenowen, Kr. Wolmirstedt. Verm.
Musf. Friedrich Christian Hase aus Stajfurt, Kr. Calbe. Verm.
Musf. Constantin Robert Held aus Hochwald, Kr. Merzig. Verm.
Musf. Carl Herold aus Pischow, Kr. Kybnitz. Verm.
Musf. Johann Friedrich Hennig aus Goldewitz, Kr. Bitterfeld. Verm.
Musf. Friedrich August Hummel aus Braendorf, Kr. Bitterfeld. Verm.
Musf. Friedrich Wilhelm Köpcke aus Klepzig, Kr. Delitzsch. Verm.
Musf. Carl August Köpcke aus Beringerode, Mansfelder Gebirgskreis. Verm.
Musf. Friedrich Gottlieb Lange aus Schleiswig, Kr. Bitterfeld. Verm.
Musf. Eduard Gottfried Löwe aus Bitterfeld. Verm.
Musf. Johann Friedrich Franz Mohr aus Gersperstedt, Mansfelder Seckr. Verm.
Musf. Gottfried August Driß aus Jähsch, Mansfelder Seckreis. Verm.
Musf. Titus Friedrich Raube aus Bitterfeld. Verm.
Musf. August Franz Richter aus Brachwitz, Kr. Gerfurt. Verm.
Musf. Heinrich Eduard Rosche aus Düben, Kr. Bitterfeld. Verm.
Musf. Alexander Rosenburg aus Schldau, Kr. Torgau. Verm.
Musf. Christian Friedrich Rüdiger aus Altona, Kr. Bitterfeld. Verm.
Musf. Carl Heinrich Gottlob Sauerzapfe aus Stolberg, Kr. Sangerhausen. Verm.
Musf. Hermann Gustav Schüller aus Halle a/S. Verm.
Musf. Friedrich August Schürder aus Roßsch, Kr. Bitterfeld. Verm.
Musf. Carl Gottlieb Uhe aus Gwinzen, Kr. Querfurt. Verm.
Musf. Johann Gottlieb Werner aus Salsfurt, Kr. Bitterfeld. Verm.
Musf. Gottlieb August Friedrich Wischke aus Lebendorf, Saalkreis. Verm.
Musf. Christian Heinrich Lorenz aus Selsig, Kr. Wolmirstedt. Verm.
Musf. Friedrich Wilhelm Kirschke aus Gausch, Königlich Sachsen. Verm.
Schlacht bei Königgrätz am 3. Juli 1866.
S. Compagnie.
Sec.-Lt. Heinrich Kamlab aus Lützenwalde. I. Schuß durch den Kopf und Rückgrat.
Gef. Gottlob Marx aus Halle a/S. I. Schuß durch den Kopf.
Gef. Franz Michael aus Halle a/S. I. Schuß durch den Kopf.
Füj. Wilhelm Kreudner aus Nilschen, Mansfelder Seckreis. I.
Füj. Jacob Kemper aus Geseheine, Kr. Düsseldorf. S. v. Schuß durch den Kopf.
Füj. Hermann Dbit aus Schurgula, Kr. Naumburg. I. Schuß durch den Hals.
Füj. Friedrich Lheueria aus Erdborn, Mansfelder Seckreis. S. v. Schuß in die Beine.
Füj. Heinrich Hartmann aus Ströbed, Kr. Halberstadt. I. Schuß in den Kopf.
Füj. August Zacharias aus Roßsch, Kr. Bitterfeld. I. Granatschuß durch den Hals.
Hauptm. Hugo Johannes aus Magdeburg. L. v. Schuß in den linken Oberarm.
Sec.-Lt. Hilltrop aus Berlin. S. v. Schuß durch beide Knieen.
Gef. Ludwig Duderstadt aus Hornburg, Kr. Halberstadt. L. v. Schuß in den rechten Arm.
Füj. Hermann Krüger aus Seering, Kr. Friedeburg. L. v. Schuß in den linken Oberarm.
Gef. Carl Kubbe aus Schönebeck, Kr. Calbe. L. v. Schuß in den linken Oberarm.
Gef. Eduard Kubel aus Schraplau, Mansfelder Seckreis. L. v. Schuß in die linke Hand.
Füj. August Schumann aus Hettstedt, Mansfelder Gebirgskreis. L. v. Granatschuß in den rechten Fuß.
Füj. Gottfried Abendroth aus Nettigkau, Kr. Bitterfeld. S. v. Schuß in den Oberarm.
Füj. Friedrich Franke II. aus Dettersfeld, Saalkreis. S. v. Granatschuß in den rechten Oberarm.
Füj. August Kothbach aus Hirsig, Kr. Bitterfeld. L. v. Schuß in den Oberarm.
Füj. Carl Damm aus Dölan, Saalkreis. L. v. Schuß in den linken Fuß.
Füj. Hermann Juy aus Wettin, Saalkreis. L. v. Schuß in den Oberarm.
Gef. Ludwig Anfinn aus Beesenburg, Mansfelder Seckreis. S. v. Schuß in den Hals.
Füj. Louis Schröder aus Halle. L. v. Granatschuß vor die Brust.
Füj. Friedrich Sondermann aus Voigtstedt, Kr. Sangerhausen. L. v. Schuß in den Fuß.
Füj. Carl Moritz aus Halle. L. v. Schuß in den Fuß.
Füj. Julius Keil aus Schraplau, Mansfelder Seckreis. L. v. Schuß in den Oberarm.
Füj. Carl Heller aus Domnitz, Saalkreis. S. v. Schuß durch die Brust.
Gef. Otto Großmann aus Halle. S. v. Schuß in den Hals.
Unteroff. Rudolph Meißner aus Wahrenfels. L. v. Schuß in den Oberarm.
Füj. Carl Hoppfeld aus Halle. L. v. Schuß in den linken Fuß.
Füj. Herm. Schnitzer I. aus Giesleben, Mansfelder Seckreis. I. Schuß durch den Kopf.
Füj. Gottlob Bernide aus Jörbig, Kr. Bitterfeld. S. v. Schuß durch die Brust.
Füj. Wilhelm Henning aus Klingleben, Kr. Gerfurt. S. v. Vier Augen erhalten.
Füj. Friedr. Dohndorf aus Halle a/S. S. v. An der Schulter verwundet.
Füj. Friedr. Friedrich aus Lebendorf, Saalkreis. Verm.
Füj. Friedr. Pfeiffer aus Dornburg, Kr. Halberstadt. Verm.
Füj. Wilt. Schulze aus Calbe a/S. Verm.
Füj. Carl Barthel aus Schwemial, Kr. Bitterfeld. Verm.
Füj. Wilt. Müller II. aus Halle. Verm.
Füj. Richard Demler aus Annarode, Mansfelder Gebirgskreis. S. v. Linke Hand ab.
Füj. Franz Seidler aus Halle. L. v. Schuß in den linken Arm.
Füj. Frdr. Wöhdorf aus Giesleben, Mansfelder Seckreis. S. v. Schuß in den Kopf.
Füj. August Lehmann aus Landsberg, Kr. Delitzsch. S. v. Schuß in den Oberarm.
Füj. Carl Lorenz aus Calbe. L. v. Schuß in den Fuß.
Füj. Carl Hermann aus Hülbig, Mansfelder Seckreis. L. v. Schuß durch die Hand.
Füj. Adolph Demeis aus Halle. L. v. Zwei Hüfte in die Hüfte.
Unteroff. Eduard Landgraf aus Seering. L. v. Streifschuß auf der linken Schulter. Befindet sich bei der Compagnie.
Füj. Albert Herber aus Dieskau, Saalkreis. L. v. Streifschuß am linken Oberarm. Befindet sich bei der Compagnie.
Füj. Frdr. Brendel aus Schraplau, Mansfelder Seckreis. I. Granatschuß durch den Hals.

10. Compagnie.

Unteroff. Carl Job. Wieder aus Rochstedt, Kr. Aschersleben. L. v. Streifschuß am Hals.
Unteroff. Christoph Dbrmann aus Gröningen, Kr. Halberstadt. L. v. Schuß in den linken Unterarm.
Füß. Fdr. Wlb. Carl Reinhardt aus Gelsbig, Mansfelder Sectreis. S. v. Schuß in die Brust.
Füß. Jngaz Baumgarten aus Uder, Kr. Heiligenstadt. I. Schuß in die Brust.
Füß. Christoph Fdr. Martin Weilecke aus Dietersdorf, Kr. Sangerhausen. L. v. Schuß in die rechte Hand.
Füß. Fdr. Köhler II. aus Bergisdorf, Mansfelder Gebirgskreis. L. v. Schuß in die rechte Hand.
Füß. Christoph Gottlob Eichtenfeld aus Cölben, Mansfelder Sectreis. S. v. Schuß in die linke Seite.
Füß. Franz Sannemann aus Gräfenhainichen, Kr. Bitterfeld. S. v. Schuß in den rechten Oberschenkel.
Füß. Carl Christoph Hartnack aus Strenzaudorf, Mansfelder Sectreis. L. v. Streifschuß am Kopf.
Füß. Joh. Franz Frischbier aus Stedien, Mansfelder Sectreis. L. v. Schuß in den linken Oberschenkel.
Füß. Albrecht Raumann aus Bergisdorf, Mansfelder Gebirgskreis. I. Schuß in die Brust.
Füß. Gust. Fdr. Dienstmann aus Mansfeld, Mansfelder Gebirgskreis. I. Schuß in den Hals.
Füß. Carl Wlb. Andreas Dube aus Suderde, Kr. Aschersleben. S. v. Schuß in die rechte Schulter.
Füß. Joh. Gottlieb Mittag aus Döllingen, Kr. Liebenwerda. L. v. Schuß in den rechten Arm.
Füß. Carl Salomon aus Schneidlingen, Kr. Aschersleben. L. v. Schuß in die linke Hand.
Gef. Heir. Ludwig Fabermann aus Inseburg, Kr. Wansleben. L. v. Schuß in Granat splitter verwundet.
Füß. Carl Jahr aus Eisenberg, Sachsen-Altenburg. I. Schuß in die Brust.
Füß. Wilhelm Schulze II. aus Rossen, Kr. Lebus. S. v. Schuß in die linke Hüfte.
Füß. Fdr. Andr. Knorre aus Pflög, Kr. Bitterfeld. S. v. Schuß ins linke Knie.
Gef. Wlb. Weernau aus Bitterfeld. L. v. Schuß in den linken Unterschenkel.
Füß. Fdr. Wlb. Schulz III. aus Gerbau, Kr. Delitzsch. L. v. Schuß in den linken Oberschenkel.
Füß. Carl Hermann Vetting aus Oberwiederstedt, Mansfelder Gebirgskreis. S. v. Schüsse in den Obers- und Unterschenkel.
Füß. Fdr. Bohm aus Könnigen, Kr. Osterburg. S. v. Schuß ins Gesicht.
Gef. Fdr. Franz Pohle aus Schlettau, Kr. Merseburg. S. v. Verwundet durch Granat splitter am rechten Arm und an der linken Seite.
Füß. Hermann Schmidt II. aus Pflög, Kr. Bitterfeld. L. v. Streifschuß am linken Fuß.
Füß. Wlb. Ernst Mertens I. aus Hedersleben, Mansfelder Sectreis. S. v. Schuß in den rechten Oberschenkel.
Füß. Gottfr. Kind aus Groß-Krina, Kr. Bitterfeld. I. Schuß in den Kopf und in die Brust.
Füß. Fdr. Gottfr. Jäkel aus Bettin, Saalkreis. I. Schuß in die Brust.
Füß. Fdr. Carl Severin aus Wolmerwende, Mansfelder Gebirgskreis. Vermißt.
Füß. Fdr. Wlb. Wölfer aus Dankerode, Mansfelder Gebirgskreis. L. v. Serg. David Baumann aus Aschersleben. Verm.
Füß. Joh. Fdr. Dinau aus Diestau, Saalkreis. Vermißt.
Füß. Christoph Andr. Rindelhardt aus Bornleben, Mansfelder Sectr. Verm.
Füß. Theodor Buchholz aus Quedlinburg, Kr. Aschersleben. Verm.

11. Compagnie.

Füß. Joh. Fdr. Leinert aus Gerbstedt, Mansfelder Sectreis. Todt. Schuß durch den Kopf.
Füß. Joh. Fdr. Wilhelm Geurcke aus Gutenber, Saalkreis. Todt. Schuß durch den Kopf.
Gef. Otto Hiertvogel aus Wolfserode, Mansfelder Sectreis. I. Schuß durch Brust und Kopf.
Füß. Andr. Martin Gottf. Sanftenberg aus Schönebeck, Kr. Calbe. S. v. Schuß in die Brust und den Fuß.
Füß. August Samuel Zwanzig aus Alleben, Mansfelder Sectreis. S. v. Schuß durch den Fuß.
Gef. August Carl Schmidt aus Düben, Kr. Bitterfeld. S. v. Schuß durch den Fuß.
Unteroff. Carl Friedr. Aug. Schmidt aus Berg. Gentlin, Kr. Jerichow. II. L. v. Schuß in die Seite.
Füß. Aug. Lohmann aus Giesleben, Mansfelder Gebirgskreis. L. v. Streifschuß an dem Arm.
Füß. Carl Bach aus Gonnern, Saalkreis. L. v. Schuß in den Fuß.
Füß. Fdr. Kolditz aus Siebigerode, Mansfelder Gebirgskreis. L. v. Streifschuß in der Seite.
Füß. August Schliebe aus Salzmünde, Saalkreis. L. v. Holsplitter in das Knie.
Füß. Fdr. Lehmann aus Nauendorf, Saalkreis. L. v. Schuß in den Oberschenkel.
Füß. Hermann Schiergott aus Bettin, Saalkreis. S. v. Schuß in die Schulter.
Füß. Carl Schulze aus Holzweßig, Kr. Bitterfeld. L. v. Streifschuß am Kopf.
Füß. Christian Joppke aus Gußig, Kr. Wölgau. S. v. Schüsse in beide Hüfte.
Füß. Carl Bohmann aus Köntun, Kr. Bitterfeld. S. v. Schuß in den Arm.
Füß. August Häusler aus Sandersdorf, Kr. Bitterfeld. S. v. Schuß in die Schulter.
Füß. Gottfried Lampe aus Jadenstedt, Mansfelder Sectreis. L. v. Schuß in den Kopf.
Gef. Adolph Jstand aus Halle. S. v. Schuß in den Fuß.
Füß. Wilhelm Gröper aus Mansfeld. L. v. Schuß in die Seite.
Füß. Carl Gebhardt aus Fetschtedt, Mansfelder Gebirgskreis. L. v. Schuß in die Seite.
Füß. Fdr. Wllich aus Priocau. Verm.
Füß. Wlbem Richter aus Körtzig, Kr. Delitzsch. Verm.
Füß. Friedr. Röder aus Wöps, Kr. Bitterfeld. Verm.

12. Compagnie.

Unteroff. Carl Fdr. Riese aus Dankerode, Mansfelder Gebirgskreis. I. Schuß durch den Kopf.
Unteroff. Carl Aug. Gottfried Sonnabend aus Helbra, Mansfelder Gebirgskreis. L. v. Schuß in das linke Bein.
Unteroff. Otto Meyer aus Schönebeck, Kr. Calbe. L. v. Wunde am Knie und am Fuß.
Gef. Fdr. August Schöbbling aus Hohenprießitz, Kr. Delitzsch. L. v. Streifschuß am Kopf.
Füß. Fdr. Carl Schmidt II. aus Leutzschenthal, Mansfelder Sectreis. Verm.
Unteroff. August Albert Glei aus Quedlinburg, Kr. Aschersleben. L. v. Wunde am linken Fuß.
Füß. Fdr. Carl Köhler aus Leutzschenthal, Mansfelder Sectreis. L. v. Schuß am rechten Belegänger.
Füß. Joh. Gottf. Kegel aus Halle. S. v. Schuß durch die Brust.
Füß. Carl Julius Theodor Hoffmann aus Merseburg. Verm.

Füß. Fdr. August Graumann aus Fetschtedt, Mansfelder Gebirgskreis. I. Schuß durch die Brust.
Gef. Carl August Rascheleben aus Alleben a. S., Mansfelder Sectreis. L. v. Streifschuß am rechten Oberschenkel.
Füß. Joh. Christian Robert Horn I. aus Halle. L. v. Schuß durch den Arm.
Füß. Fdr. Carl Schröder I. aus Trotha, Saalkreis. Verm.
Füß. Carl Albert Taubert aus Krieborn, Mansfelder Sectreis. S. v. Schuß durch die Brust.
Gef. Fdr. Conrad Bergmann aus Schwarz, Kr. Calbe. L. v. Wunde am Bein.
Füß. Christian Aug. Finke aus Schützlig, Saalkreis. S. v. Schuß durch die Brust.
Füß. Christian Fdr. Ferd. Unterstein aus Berlin. S. v. Brustmetterung des linken Fußes.
Füß. Christian Gottlieb Carl Vogel aus Bennisfeld, Mansfelder Sectreis. S. v. Verlust beider Beine.
Füß. Eduard Louis Christian Kowalsky aus Burgdorf, Mansfelder Sectreis. S. v. Schuß in die Seite.
Füß. Carl Wlb. Christian Hecht aus Quedlinburg, Kr. Aschersleben. S. v. Schuß durch den rechten Fuß.
Füß. Gottlob August Wallach aus Dederstedt, Mansfelder Sectreis. Verm.
Füß. Andreas Gottlieb Fdr. Knauth II. aus Calbe. S. v. Schuß durch das linke Schienbein.
Füß. Gustav Gottlieb Clemens aus Neu-Salzenleben, Kreis, Wanzleben. L. v. Wunde am rechten Obr.
Füß. Ernst Wlb. Harnisch aus Gerbstedt, Mansfelder Sectreis. I. Schuß durch die Brust.
Füß. Christoph Martin Harßel aus Schwarz, Kreis Calbe. L. v. Streifschuß am Knie.
Füß. Christian Richter aus Biere, Kr. Calbe. L. v. Gef. Carl Gottfried Albert Hildebrandt aus Bischofsrode, Mansfelder Gebirgskreis. Verm.

Zusammen 60 Todte, 337 Verwundete, 173 Vermißte.

Hallischer Tages-Kalender.

Freitag den 3. August:

Kirchliche Anzeigen.

Zu Et. Ulrich: Am. 9 allgemeine Besuche u. Communion Oberdic. P. Sidel.
Universitäts-Bibliothek: Am. 11-1.
Königl. Darlehnskasse: Geschäftslokal im Königl. Bankgebäude. Die Darlehnskasse ist täglich Vorm. zwischen 9-10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend und Mittag zwischen 8-9 Uhr geöffnet, und Nachmittags täglich zwischen 3-4 Uhr mit dem Bemerken, daß Mittwoch Nachmittags kein Geld verabreicht und angenommen wird.
Börseverammlung: Am. 8 im Stadtschloßgraben.
Städtisches Leihhaus: Expeditionsstunden Am. 8-12, Am. 2-4.
Städtische Sparkasse: Kassenstunden Am. 8-1, Am. 3-4.
Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassenstunden Am. 8-11 Kleinschmidten 9.
Spar- und Vorsparverein: Kassenstunden Am. 2-6 Brüderstr. 13.
Polytechnischer Verein: Ab. 6-9 Biblioth. u. Lesezimmer in der „Lulpe“.
Handwerkerbildungsverein: Ab. 7 1/2-10 H. Sandberg 15.
Singsacemie: Ab. 6-10 Leubuschstraße in der Turnhalle.
Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder: für Damen früh 6, Mittag 2 Uhr, für Herren Vorm. 9, Nachm. 5 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages.

Eisenbahnfahrten.

(C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:
Berlin 3 U. 55 M. Am. (C), 7 U. 45 M. Am. (P), 1 U. 15 M. Am. (P), 6 U. Am. (S).
Leipzig 6 U. 15 M. Am. (G), 7 U. 36 M. Am. (P), 10 U. 35 M. Am. (G), 1 U. 20 M. Am. (P), 7 U. 15 M. Am. (P), 8 U. 45 M. Am. (S).
Magdeburg 7 U. 45 M. Am. (S), 9 U. Am. (G), 1 U. 10 M. Am. (P), 6 U. 50 M. Am. (P), 8 U. Am. (G), 1 U. 30 M. Am. (G).
Nordhausen 7 U. 50 M. Am. (G), 8 U. 10 M. Am. (G), 11 U. 20 M. Am. (S), 1 U. 45 M. Am. (P), 7 U. 20 M. Am. (P) - bis Gotha), 11 U. 21 M. Nichts. (S).
Personenposten. Abgang von Halle nach:
Salmern 9 U. Am. - Lohjeun 4 U. Am. - Asleben 3 U. Am. - Salzmünde 9 U. Am. - Bettin 4 U. Am.

Freundenliste.

Angetommene Fremde vom 1. bis 2. August.
Kronprinz. Fr. Hittmstr. a. D. u. Rittergutsbes. v. Neumann a. Gerbstedt. Fr. Buchhdt. Schröder a. Berlin. Die Frnn. Kauf. Herzberg a. Hamburg. Kohl a. Muppin.
Stadt Zürich. Die Frnn. Kauf. Künzel, Kirmes u. Reuter a. Leipzig. Fr. Fehrbach Kirch m. Frau a. Dresden. Fr. Professor Weinhardt a. Berlin.
Goldner Ring. Fr. Pastor Lubius a. Rütten. Fr. Kaufm. Gaus a. Offenbach. Fr. Rent. Lindenberg a. Gießig. Fr. Justizrath Schreiber a. Wemmel. Fr. Archt. Brunnmann a. Bremen. Fr. Defon. Dehne a. Schleswig.
Goldner Löwe. Die Frnn. Kauf. Dohst a. Wahren, Kühn a. Berlin, Hammer a. Bremen, Lange a. Brandenburg a. G., Krähmer a. Harburg. Fr. Apoth. Bildner a. Halle.
Stadt Hamburg. Fr. Kreisrichter Rügler a. Nebra b. Duesfurt. Fr. Fabric. bei Sieger a. Schlieben. Fr. Schichtmstr. Hartung a. Riechtedt. Die Frnn. Kauf. Gaggling a. Braunshweig, Arnold a. Leipzig, Leßfeld a. Nordhausen, Geißler a. Kassel, Rosenberg a. Dresden, Seydenreich a. Leipzig, Bremer a. Wolfenbüttel, Haue a. Bergfeld, Ettinger a. Naumburg.
Mente's Hotel. Die Frnn. Kauf. Becker a. Frankfurt, Seiler a. Fetschtedt, Mohr a. Erfurt, Driloff a. Burg, Gerlach a. Nürnberg, Mayer a. Halle, Luchmann a. Dessau. Fr. Ranelmstr. Mayer m. Frau a. Berlin. Fr. Wdoth. Schmidt a. Güstrow. Fr. Buchhdt. Proch aus a. Leipzig. Fr. Unteroffiz. Nicolai a. Alleben.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 4 columns: 1. August, Morgens 6 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr, Abends 10 Uhr, Tagesmittel. Rows include Luftdruck, Dunstdruck, Rel. Feuchtigkeitt, Luftwärme.

Telegraphischer Börsenbericht von Herrn Robert Leopold.

Berlin, den 2. August 1866.
Spiritus. Tendenz: höher. loco 14 1/2, 14 1/2. August/September 14 1/2. Septem. ber/October 14 1/2. November/December 14 1/2. Gef. 10,000 Quart.
Noggen. Tendenz: matt. loco 46, 46 1/4. September/October 45 1/2.
Rübel. Tendenz: unverändert. loco 12 1/2. September/October 11 3/4. Novem. ber/December 12 1/2.

Gebauer-Schweitzsche Buchdruckerei in Halle.

Auction.

Mittwoch den 8. August c. u. folg. Tag von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich im Auktionslokale des Königl. Kreisgerichts verschiedene Möbel, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, Hausgeräthe u. s. f.; ferner 15 Mille Cigaren, 1 Partie Pferdegeschirre u. Stall-Utensilien, 3 Doppelflinten u.

W. Glitz, gerichtl. Auct.-Commissar.

Vorschuß-Verein zu Wettin.

Generalversammlung

Montag den 6. August Abends 8 Uhr im Gasthof „Zum Preussischen Hofe“, bei dem Gastwirth **Bieler**. Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Tagesordnung:

Mittheilung und Vorziehung einer Petition an das Staatsministerium, das Genossenschaftswesen betreffend.

Wettin, den 1. August 1866.

Der Vorstand.

Schade, Ulrich, A. Richter.

Verichtigung.

Die Annonce, betreffend die Verpachtung der Grundstücke der **Emilie Weber** in Wehlig, wird dahin berichtigt, daß die Verpachtung nicht auf 3, sondern auf 6 Jahre erfolgen soll, und daß die Verpachtung nicht den 5., sondern Montag den 6. August früh 10 Uhr in Wehlig stattfindet.

Zu vermieten sind: Vogels zu 100, 70 und 36 \mathcal{R} ., bezügl. den 1. October c. beim **Maurermeister Berner**.

Ein herrschaftliche Wohnung mit Garten, Pferde stall, Remise u. s. f. zu vermieten, sofort oder 1. Oct. c. zu beziehen **Niemeyerstr. 12.**

2 Wohnungen, à 2 St., 2 K., K. u. c. in Michaelis, sind Michaelis zu beziehen. Näheres **Königsstr. 17 part.**

Vor dem Königsthore wird für einen einzelnen Herrn eine meublirte Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Kabinett, gesucht, welche sofort bezogen werden kann.

Adressen abzugeben, **„Stadt Hamburg“.**

Bei etwaigen Choleraanfällen empfehle meine ausgezeichneten Bitteren auf Angelgenthische, als:

Talisman, Boucampa of Waag-Bitter, Carminativ von Wendeborn, Alter Schwede, Haßmanns Magenbitter, Malaboff.

C. Müller am Markt.

Eisen-Vitriol,

Chlorkalk,

Gyps

empfehlen in jeder Menge und giebt zu deren Verwendung gern Anweisung

Robert Pils.

Ein thätiger, mit der einfachen und doppelten Buchführung vollkommen vertrauter junger Mann, welcher gegenwärtig in einem Fabrikgeschäft als Buchhalter fungirt und dem die besten Referenzen zur Seite stehen, wünscht pr. 1. October a. c. in einem größeren Geschäft placirt zu werden. **Gef. Offerten** sub S. S. Nr. 25 befördert **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Zig.

Ein gebildetes Mädchen in 20er Jahren, welches schon in der Landwirtschaft erfahren ist und sich keiner Arbeit scheut, auch mit der Behandlung der feinen Wäsche wohl vertraut ist, sucht sich auf einem Gute unentgeltlich zu vervollkommen.

Werthe Adressen S. S. # 16 bittet man bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Zig. niederzulegen.

Knaben, welche die Hallischen Schulen besuchen sollen, finden freundliche Aufnahme und Beaufsichtigung, sowie Nachhilfe bei ihren Arbeiten in einer Lehrfamilie. Nähere Auskunft wird Herr **Dr. Fischer**, Saulegasse Nr. 14, zu ertheilen die Güte haben.

Anhalt-Dessauische Landesbank.

Uebersicht am 31. Juli 1866.

Activa:

Geprägtes Geld	\mathcal{R} . 225236	1.	6.
Cassenanweisungen und fremde Banknoten	23904	—	—
Wechselbestände	639770	6.	7.
Lombardbestände	16011	—	—
Effectenbestände	116747	16.	—
Forderungen in laufenden Rechnungen	1304857	15.	6.
Immobilien	20000	—	—

Passiva:

Actien-Capital	\mathcal{R} . 1000000	—	—
Noten im Umlauf	734832	—	—
Depositen-Capitalien	120032	10.	—
Guthaben in laufenden Rechnungen	394873	9.	11.
Reservefond	70000	—	—

Dessau, den 31. Juli 1866.

Die Direction.

Hermann Kühn, Ossent.

Avis für Bäcker.

Zu Backöfen empfiehlt **Friedemann'sche Chamottplatten** à 12 Zoll \square , 2 Zoll stark, u. **Chamottsteine** gew. Format vorzüglichster Qualität zu Fabrikpreisen **Otto Westphal**, v. d. Klaussthor (**Kehse'sche** Ziegelei) u. Strohhofspitze 32.

Den Herren **Bäckermeistern** etc. kann ich aus Ueberzeugung zu Backöfen u. s. w. die **Friedemann'schen Chamottplatten u. Steine** vom Lager des Hrn. **Otto Westphal**, Halle, empfehlen, dieselben sind von vorzüglichem Material, sehr haltbar, dabei gut gearbeitet und haben einen mässigen Preis.

A. Schulze, Diemitz, Ofen-Maurer der Halle'schen Bäcker.

General-Ausverkauf von Damen-Mänteln

in Seide und namentlich in Wolle, begünstigt durch vortheilhafte Einkäufe und um schnell damit zu räumen, für die Hälfte des Kostenpreises; z. B. solche, die gekostet 15 \mathcal{R} ., für 7 1/2 \mathcal{R} .,

12 1/2 „ „ 6 1/4 „ „

8 1/2 „ „ 4 1/2 „ „

und sofort bis zu 1 1/2 \mathcal{R} . ein großer Mantel bei

Leipzigerstraße Nr. 6. Bruno Freytag.

Das Expeditions- und Verladungs-Geschäft

von **Fr. Osterloh** in **Sangerhausen**, Gasthof zur „**Sonne**“, besorgt die Weiterbeförderung von Gütern stets prompt und billigst, und empfiehlt sich zur geneigten Berücksichtigung.



Ziklonese, vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommerprossen, Vockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase, sicheres Mittel für Flechten und scrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. 1 \mathcal{R} .

Barberzeugungsomade, à Dose 1 \mathcal{R} . Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopshaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbemittel, à Fl. 25 \mathcal{S} g bis 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{S} g, färbt das Haar sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. 25 \mathcal{S} g, zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren, binnen 15 Minuten.

In neuerer Zeit werden häufig unsere Publikum darauf aufmerksam, daß wir nur die Erfinder sind, und alles Uebrige nachgeahmt ist. Wir bitten daher genau auf unsere Firma auf den Etiquetts und im Siegel zu achten.

Erfinder **Kothe & Comp.** in Berlin.

Die Niederlagen befinden sich in **Halle a/S.** bei **A. Hentze**, früher **W. Hesse**, Schmeerstraße Nr. 36, in **Eisleben** bei **Reichel**.

Nachdem ich mein Fuhrwerk auch zu **Möbeltransport** eingerichtet habe, empfehle ich mich zur Uebernahme aller Arten von **Möbelfuhren** und bin in den Stand gesetzt, die schnellsten und größten Transporte in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen auszuführen.

W. Lippert, Fleischer-Gasse Nr. 16.

Es sucht sich Jemand, der lange Zeit in der **Bucherbranche** thätig, bei einem am hiesigen Plage bestehenden oder neu zu begründenden kaufmännischen Geschäft aciv mit 15 bis 20 Mille, erforderlichen Falls auch höher, zu betheiligen und bittet gefällige Offerten unter Chiffre **Z. S.** bei Hrn. **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Zig. niederzulegen.

Ein junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als **Ober- oder Ifter Zimmerkellner**.

Gef. Offerten bittet man unter **N. N.** bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Zig. niederzulegen.

Eine **Haushälterin** in dem Alter von circa 50 Jahren wird gesucht. **Adr. zu erst.** bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Zig.

Steinbohrer und **Brecher**, welche längere Zeit in Steinbrüchen gearbeitet haben, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in **Altenberg** bei **Adolph Lüddecke**.

Eine **Mamsell**, wo möglich vom Lande, welche feinere Küche und **Molkewesen** versteht, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Das Nähere zu erfragen im Gasthof zum „**goldenen Herz**“ bei **F. Jacobine**.



Unsere Lager

von Engl., Westph. und Zwick. Steinkohlen, Böhm. Braunkohlen, Engl. und Westph. Coaken, Engl. Dachschiefer, Portland-Cement, Engl. Chamottesteinen, Dachpappe, Holz- und Steinkohlentheer, Goudron etc. halten unter Zusicherung der billigsten Preise bestens empfohlen.

Halle.

Schömburg Weber & Co.
am Hafen.

11te Auflage.

Methode Toussaint-Langenscheidt.

Jede Sprache 2 Curs.

Jede Buchhandlung nimmt Bestellungen an und hat Probehefte à 5 Sgr. vorräthig.

Brieflicher Sprach- und Sprech-Unterricht für das Selbststudium Erwachsener.

Englisch von Dr. C. van Dalen, G. Langenscheidt.

Französisch v. Prof. C. Toussaint, G. Langenscheidt.

„Dieser Unterricht ersetzt in jeder Hinsicht einen guten Lehrer.“ (Allg. Darmstädter Schutzeitg.)

„Etwas Besseres u. Praktischeres giebt es gewiss nicht.“ (Prof. Dr. Koch an der Universität Berlin.)

„In (Darstellung) der Aussprache haben die Verf. bis jetzt Unübertroffenes geleistet.“ (Oestr. pädag. Wochensh.)

„Diese Unterrichtsbriefe verdienen die Empfehlung vollständig, welche ihnen von Prof. Dr. Herrig, Dr. Schmitz, Seminar-Direct. Dr. Diesterweg, Direct. Dr. Viehoff u. ander. Autoritäten geworden ist.“ (Allg. Deutsche Scherzeitg.)

„Wer durch Selbstunterricht sich ernstlich fördern will, — dem kann Ref. nichts Vortrefflicheres als diese Briefe empfehlen.“ (Berliner Blätter f. Schule u. Erziehung.)

Verlag von G. Langenscheidt in Berlin, Hallesche Strasse 19.

Probebriefe 5 Sgr.

Wöchentl. 1 Lect. à 5 Sgr. Cpl. Course 5 2/3 Thlr. Curs. I und II zusammen (auf einmal) statt 11 1/3 nur 9 Thlr.

Prospecte gratis.

Universal-Mittel gegen Cholera

ist der berühmte **J. Kutzner'sche Kräuter-Liqueur.**

Allein echt zu haben bei **A. Hentze**, fr. W. Hesse, Schmeerstraße 36.



Dr. Beringuier's arom.-medic. Krönengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne)

durch seine hervorragende Qualität für das Hauswesen nützlich, bei Reisen hülfreich und für die Toilette angenehm; à Originalflasche 12 1/2 Sgr.

Dr. Beringuier's Kräuterwurzel-Haaröl, zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung; à Originalflasche 7 1/2 Sgr.

Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung; à Originalflasche 7 1/2 Sgr.

à St. 3 Sgr. 4 St. in einem Packet 10 Sgr.

Gebr. Leder's Balsem Erdnöl-Seife Rhein. Braß-Caramellen

als ein höchst mildes, verschönerndes als ausgezeichnetes Hausmittel bei u. erfrischendes Waschmittel rühmlichst anerkannt. Gesunden und Kranken seit Jahren beliebt.

Einziges Depot für Halle a/S. bei

Helmhold & Co., Leipzigerstraße 109 am Markt.

sowie auch für **Artern:** Herm. Fuchs, **Aschersleben:** D. Harwitz, **Delitzsch:** Gustav Schulze, **Eisleben:** C. Worech & Schmidt, **Eilenburg:** E. E. Baumann, **Hettstedt:** Frdr. Hüttig, **Hohenmölsen:** Louis Greuner, **Merseburg:** Gust. Lots, **Naumburg a/S.** R. Loeblich, **Querfurt:** H. A. Schmid, **Sangerhausen:** Ferd. Burghardt, **Schkeuditz:** Gustav Loricke, **Stolberg a/H.** R. Werthmann, **Torgau:** J. G. Schmidt, **Weissenfels:** Franz Kermess, **Wettin:** Wilh. Ulrich, **Wittenberg:** Louis Giese, **Zeitz:** C. F. Werner u. für **Zörbig** G. Wilh. Strumpf.

Nachdem die Bahn von **Zwickau** aus dem Betrieb wieder übergeben ist, empfiehlt sich zur Lieferung von

besten Bech- und Rußkohlen in allen Sorten

das **Steinkohlen-Geschäft** von **Eduard Bauermeister** in **Zwickau.**

Kirschsaft frisch von der Presse bei **F. W. Rüprecht.**

Gute reife abgebeerte **Sauerkirschen** kauft **Carl Brodkorb.**

Frische Thüring. Tafelbutter, fetten Limb. Käse à St. 2 1/2 Sgr. empfiehlt **Gustav Nüblemann,** Königsplatz 7.

Mein Lager von **Cognac, Rum, Arac,** sowie **Bordeaux-** und alle übrigen **Weine** empfehle wiederholt zu den billigsten Preisen. **Fr. Kühl,** Comptoir: H. Sandberg Nr. 11.

Bilderbücher vom Kriegsschauplatz empf. **C. F. Ritter,** gr. Ulrichstr. 42.

Von 5 Sgr. an **Éclair: Wunderlampen,** als; **Tisch-, Hand-, Küchen-, Nacht- u. Latern-Lampen** in neuen verbesserten Sorten empfiehlt **C. F. Ritter,** gr. Ulrichstraße 42.

Ein Zugpferd steht zum Verkauf gr. Märkerstraße Nr. 26.

Ein Haufen Pferdebönger zu verk. Tauben-gasse 9.

Choleraabinden u. Luxemburger Unterjacken für Herren u. Damen empfiehlt **A. John,** gr. Ulrichstraße 50.

Pasendorf. Sonntag Tanz bei Träger.

Niemberg. Sonntag Tanzmusik, wozu freundlichst einladet **Schaffernicht.**

Verloren wurde gestern auf dem Wege von der gr. Ulrichstr. durch die Hölberg, Mühlberg, Fürstenth., über die Wiesen, Dreierbr., links um die Wiesen am Ufer entlang eine große Koralle, Mittelstück einer Brosche. Geg. gute Bel. abzg. Gr. Ulrichstraße 55, 1 Tr.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Am 29. Juli ist zwischen Gräsendorf und Lauchstedt eine Pferdebede, braun mit rothen und grünen Streifen, verloren gegangen. Die ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine Belohnung beim Gastwirth Kürbis zu Freim Felde abzugeben.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige. Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut.

Dürrenberg, den 1. August 1866.
C. Bieweger und Frau, geb. **Casse.**

Entbindungs-Anzeige. Gestern Abend 10 Uhr erfreute uns Godurch die Geburt eines tüchtigen Jungen.
Kaltenmarkt, d. 2. August 1866.
C. Menicke und Frau.

Todes-Anzeige. Am 1. August verschied der Tischlermeister **Aug. Bolze** hier, was wir theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch anzeigen.
Halle, den 2. August 1866.
Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige. Den erst jetzt als gewiß bekannt gewordenen, bereits am 3. v. M. in der Schlacht bei Königgrätz durch einen Granatschuss im Kopf erfolgten Tod des Zimmerpolier **Carl Aug. Martin Fischer** aus Halle, eines in seinem häuslichen Wirken in jeder Hinsicht sehr reichen braven Mannes und Familienvaters, zeigen hierdurch tiefbetrübt an **fämmliche Angehörige u. Verwandte.**

Todes-Anzeige. Allen theilnehmenden Verwandten und Freunden die Trauerkunde, daß heute Morgen kurz vor 1/2 Uhr meine theure Gattin geb. **Brinkmann** sanft und ruhig einschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten **Ferd. Kettmann,** Techniker nebst 5 unruhigen Kindern.
Halle, den 2. August 1866.

Todes-Anzeige. Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß folgte heute mein lieber guter Mann, und seinen Kindern der sorgsamste Vater, der Schlosser **Julius Wäch,** im Alter von 33 Jahren, seinem vor 10 Wochen vorangegangenen Söhnchen **Frei** in die Ewigkeit.

Er war einberufen beim 2. Aufgebot nach Bitzenberg, und nach 8 tägigem Dorfsitzen starb er daselbst, Sonnabend Abend 9 Uhr, an der Cholera.

Ich verliere an ihm nach 7 jähriger glücklicher und zufriedener Ehe mein Aheuerkes auf dieser Welt. Gott der Allweise, der solchen harten Schlag mir zugeschiekt hat, möge mein Fortweger sein.

Dies seinen werthen Freunden und Bekannten mit der Bitte, wir ihre stille Theilnahme nicht zu versagen.
Siebichenstein b. Halle, d. 30. Juli 1866.
Die tiefbetrübte Wittwe **Johanne Wäch** geb. **Gummerich,** mit ihren drei kleinen Kindern.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unsers theuern und unvergesslichen Vaters und Schwiegervaters, **Wilhelm Stieme,** sagen wir den innigsten Dank, besonders aber dem Herrn Pastor **Döring** für seine trostreiche Rede, zugleich aber auch dem Herrn Kantor **Koch** mit der Schuljugend für die wohlthunenden Gesänge, aber auch meinen lieben Nachbarn, die seinen Sarg so schön mit Kronen und Kränzen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.

Spießendorf, den 2. August 1866.
Die tieftrauende Gattin **J. Stieme,** nebst ihren Kindern und Schwieger-söhnen.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Ebr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Ebr. 12 1/2 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreizehnhaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 178.

Halle, Freitag den 3. August
Hierzu zwei Beilagen.

1866.

Nachrichten vom Kriegshauptquartier.

Wolff's Telegraphen-Büreau.

München, d. 31. Juli. (Ueber Paris gekommen.) Die Verbindungen zwischen hier und Nürnberg sind ununterbrochen; man nimmt an, die Preußen hätten die Stadt besetzt.

Nürnberg, d. 1. August. Die kombinierte Reserve-Armee des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, deren Avantgarde gestern hier eintraf, wird noch heute erwartet.

Nicolausburg, Hauptquartier Sr. Majestät des Königs, d. 29. Juli. Heute früh, 8 Uhr, hat Se. Majestät der König diese Stadt verlassen, um sich über Wilfersdorf zu den 6 Meilen von hier bei Labendorf stehenden Truppen der 6. Armee, VII. und VIII. Armee-Corps, zu begeben. Das eine dieser Corps sollte heute, das andere morgen von Sr. Majestät dem Könige besichtigt werden. Uebermorgen begibt sich der König in die Gegend von Markgraf-Rusfeld, wo Truppen des III. und IV. Corps concentrirt sein werden, kehrt dann hierher zurück, wo das große Hauptquartier unterdessen verbleibt, und tritt von hier aus die Rückreise über Brünn, Prag und Görlich an. In Begleitung Sr. Majestät befand sich der General-Feldzeugmeister, Prinz Karl von Preußen, welcher gestern in Anerkennung bewiesener Bravour auf dem Schlachtfelde von Königgrätz, den Orden pour le mérite erhalten hat, der General-Adjutant v. Alvensleben, General à la suite v. Tressow, drei Flügel-Adjutanten und der Leibarzt Dr. von Bauer. Der Minister-Präsident Graf Bismarck bleibt bis zur Rückkehr des Königs hier, eben so die Kabinette und Kanzleien. Der königlich bayerische Minister v. v. Pfordten hat gestern Abend Nicolausburg in der Richtung nach Wien verlassen. Dem Vernehmen nach wird das Garde-Corps schon heute oder spätestens morgen seinen Rückmarsch antreten. Die Eisenbahn-Verbindung zwischen Prag und Dresden ist noch immer durch die bis jetzt nicht wieder hergestellte Brücken- Sprengung in der Nähe von Terefenstadt unterbrochen, wenigstens für regelmäßigen und umfangreichen Betrieb noch nicht zu benutzen, weshalb die Rückkehr des königlichen Hauptquartiers in die Heimath von Prag aus über Jungbunzlau und Görlich erfolgen wird.

In Böhmen und Mähren dürften nunmehr auch geregeltere Zustände eintreten. In letzterem Lande hat der Herzog von Ujest die oberste Leitung der Verwaltung bereits übernommen und es wird eine gleichmäßigere Verteilung der durch den Krieg herbeigeführten Lasten auf das ganze Land durch die einheitliche Leitung nicht ausbleiben. In Böhmen haben die kaiserlichen Behörden es verweigert, ihrerseits Veranlassungen zu treffen, das auch die noch nicht militärisch besetzten Landestheile zur Verpflegung der Truppen das Ihrige thun, und es hat somit von einer theilweisen Reactivierung der kaiserlichen Statthaltereien, wegen deren der kaiserliche Statthalter Herr v. Henniger in Prag unterhandelte, Abstand genommen werden müssen. Die mittlerweile wahrscheinlich schon erfolgte Ankunft des Generals v. Falkenstein in Prag wird voraussichtlich auch hier allen noch bestehenden Uebelständen abhelfen.

Auch auf dem süddeutschen Kriegshauptquartier ist seit dem 30. Juli Waffenruhe eingetreten; das vorläufige Abkommen wurde zwischen dem General v. Manteuffel, dem Prinzen Karl von Baiern und dem Prinzen Alexander von Hessen auf 24tägige Kündigung getroffen. Am 2. August tritt dann der am 28. Juli in Nicolausburg mit Baiern abgeschlossene Waffenstillstand in Kraft, welchem die andern süddeutschen Staaten sich bis dahin auf Grund besonderer Verhandlungen anschließen werden. Die Badenier waren am 30. bereits auf dem Marsche nach der Heimath. Aus München wird bestätigt, daß der Waffenstillstand zwischen Preußen und Baiern keine Friedenspräliminarien enthält. Ueber die letzteren wird, wie mehr-

fach berichtet wird, während des Waffenstillstandes mit den süddeutschen Staaten in Berlin verhandelt werden. Freiherr v. v. Pfordten wurde in München erwartet, wo die Waffenstillstandsbedingungen die Ratifikation des Königs von Baiern erhalten sollen. Von badischer Seite ist im Auftrag des Großherzogs dessen Bruder Prinz Karl Friedrich ins preussische Hauptquartier abgegangen, um gleichfalls Waffenstillstand zu erlangen. Freiherr von Barmbüler hat bekanntlich ebenfalls bereits die Reise nach Nicolausburg angetreten. Da Preußen den Bund für aufgelöst erklärt, so finden Separatverhandlungen mit allen Betheiligten statt.

Inzwischen vertritt der Bundesrumpf in Augsburg noch fort, von wo die „A. A. Z.“ unter dem 29. meldet: „Der Präsidialgesandte Hr. v. Kubeck ist, auf Berufung, gestern nach Wien abgereist, und hat den königlichen bayerischen Gesandten im Präsidium und in der Führung der österreichischen Stimme für die Dauer seiner Abwesenheit substituirte.“ Die Gesandten Baierns und Württembergs dürften übrigens wohl bald allein den Bundesact noch fortsetzen, da derjenige Baden's wohl auch bald scheiden wird. Der „Württembergische Staatsanzeiger“ beginnt jetzt bereits die „bloß internationale Verbindung der süddeutschen Staaten“ zu besprechen, und es ist kein Zweifel, daß die „A. A. Z.“ ihre Selbstständigkeit zu wahren, und sich rasch ein großer Umschlag zu Gunsten der süddeutschen Staaten und Württembergs die engere Verbindung mit Preußen herbeiführen wird. Der „A. A. Z.“ meldet: Geheim-

dem Hauptquartier des Königs zurückgekehrt, wo er in Verbindung mit dem österreichischen Gesandten die Unterhandlungen mit dem süddeutschen Waffenruhe in eine Richtung, weil General v. Manteuffel, noch keine Vollmacht von den Staaten des 7. und 8. Armee-Corps zu der Annahme vorhanden, für das 7. und 8. Armee-Corps wird morgen wieder Manteuffel abgehen, um mit dem Prinzen Alexander von Hessen die Unterhandlungen zu führen.

aus dem Hauptquartier ist dem Prinzen Karl von Baiern und dem Prinzen Alexander von Hessen, daß sie beide nichts verstehen, ist aller Welt klar, nur ihnen selber nicht. Nachdem es ihnen endlich gelungen, sich zu vereinigen — man könnte eigentlich sagen, sie seien von den Preußen zusammengeschlagen worden — ganzen sie sich über den Punkt herum, wer von ihnen den andern nicht rechtzeitig unterstützt habe. Prinz Karl soll sogar dem Prinzen Alexander in einem Tagesbefehl einen Verweis ertheilt haben. Ferner klagt die „Kais. Ztg.“, daß auch innerhalb des 8. Bundescorps im Gesichte bei Hünheim die nöthige gegenseitige Hülfleistung nicht erfolgen „konnte.“ Bei solchen Zuständen können wir einem süddeutschen Blatte nur

in hohem Grade unerqu coastal und die Streitereien zwischen den beiden „Feldherren“ in Süddeutschland: dem Prinzen Karl von Baiern und dem Prinzen Alexander von Hessen. Das sie beide nichts verstehen, ist aller Welt klar, nur ihnen selber nicht. Nachdem es ihnen endlich gelungen, sich zu vereinigen — man könnte eigentlich sagen, sie seien von den Preußen zusammengeschlagen worden — ganzen sie sich über den Punkt herum, wer von ihnen den andern nicht rechtzeitig unterstützt habe. Prinz Karl soll sogar dem Prinzen Alexander in einem Tagesbefehl einen Verweis ertheilt haben. Ferner klagt die „Kais. Ztg.“, daß auch innerhalb des 8. Bundescorps im Gesichte bei Hünheim die nöthige gegenseitige Hülfleistung nicht erfolgen „konnte.“ Bei solchen Zuständen können wir einem süddeutschen Blatte nur

